

# Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 101.

Hirschberg, Sonnabend den 17. December

1864.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland

#### Preußen.

Berlin, den 9. Dec. Se. Maj. der König hatten speciell angeordnet, daß auch den beklagenswerthen Braven, welche als Krüppel aus dem Feldzuge heimgekehrt sind, die Theilnahme an den Ehren, die den Siegern bereitet wurden, nicht vorenthalten bleiben sollte. Eine größere Anzahl derselben war zu Wagen in die Nähe des Brandenburger Thores gebracht worden. Als der König nach der Parade mehrerer dieser Verstümmelten, welche auf einer Bank saßen, ansichtig wurde, ritt er zu ihnen heran, reichte einem derselben, einem mit grünem Kranze geschmückten Unterofficier, die Hand und richtete an die Unglücklichen einige warme Worte. Der König soll dabei Thränen vergossen haben. — Unter den Reservisten des 60. Reg. befand sich auch eine Marktenderin, welche das Regiment während des ganzen Feldzugs begleitet hat. Sie rüg die weiße Feldbinde am linken Arme. Auf Veranlassung er vorgestrigen Feiertag ist der Redacteur des „Kladderadatsch“, Dohn, welcher noch zwei Wochen Haft vor sich hatte, gestern aus dem Gefängnisse entlassen worden.

Berlin, den 13. Dez. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl hat das Kommando des dritten Armeekorps wieder bernommen. — Se. Majestät der König beabsichtigen die Errichtung eines Schlachtendenkmals, um das Andenken der Befallenen zu ehren und das der Siege zu verewigen. — Dem bernnehmen nach wird Herr v. Hod nächstens nach Berlin kommen, um die in Prag abgebrochenen Zollverhandlungen Oesterreichs mit Preußen fortzusetzen.

Berlin, den 13. Dez. Nach einer Bekanntmachung des Handelsministers vom 10. Dezember c. übernehmen die Postanstalten vom 1. Januar 1865 ab für den Verkehr im preussischen Postgebiete die Vermittelung von Zahlungen bis 10 Thlr. mittelst Post-Anweisung. Die Gebühr beträgt für eine Zahlung bis 25 Thlr. 1 Sgr. und über 25 Thlr.

Sgr. ohne Unterschied der Entfernung. Diese Gebühr muß am Absender entrichtet werden, möglichst durch Verwendung von Franco Marken. Formulare zu Postanweisungen werden durch die Postanstalten, die Briefträger und die Landbriefträger unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 13. Dec. Beim Empfange der einziehenden

Truppen am 7. Dec. hatte sich der Fischer-Znnung auch ein mit Orden geschmückter Veteran, der Fischer Schwau aus Prieborow bei Sonnenburg, angeschlossen. Der alte Krieger fiel dem Könige ins Auge. Allerhöchstselbe ließ ihn heranzufeln, erkundigte sich nach seinen Lebensverhältnissen, drückte dem Alten die Hand und wünschte ihm fernere Gesundheit. Der Veteran wurde auch von den höheren Officieren begrüßt und Abends von der Znnung bewirtet. — Bei der Ueberbringung der Fahnen ins königliche Palais bemühte sich ein an Krüden gehender Invalide unter großer Anstrengung der Kompagnie zu folgen. Als dies Se. Majestät der König bemerkte, ließen Allerhöchstselbe sofort einen Wagen herbeischaffen, damit der Invalide nach Wunsch seinen Kameraden folgen könne. — Unter den Zuschauern am 7. December befand sich auch ein Ehepaar, dessen einziger Sohn bei Erstürmung der Düppeler Schanzen gefallen war. Als das Regiment, bei welchem der geliebte Sohn gestanden hatte, heran kam, wurde die Mutter ohnmächtig. Helfende Hände brachten sie aus dem Gedränge in ein nahe Haus, wo sie sich wieder erholten und dann in ihre Wohnung geführt werden konnte.

Jannowitz, den 8. Dez. Vorgestern fand hier die Verlobung der Gräfin Agnes, Tochter des Grafen Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, mit Sr. Durchlaucht dem Prinzen Hermann zu Solms-Hohensolms-Lich statt.

Danzig, den 12. Dez. Die preussische Korvette „Gazelle“ ist am 5. Dezember von Vigo in Spanien nach Brest in See gegangen und wird entweder dort oder in Cherbourg behufs etwaiger Reparaturen in ein Marinewedel gehen.

Posen, den 9. Dez. Wie aus Krakau berichtet wird, ist der preussische Landtagsabgeordnete Bentkowi, nachdem er in Krakau am 1. Dezember wegen Antheils am Aufstande in Polen die einjährige Gefängnißstrafe abgebußt, sofort nach dem Auslande ausgewiesen worden.

### Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Altona, den 8. Dez. Gestern haben sich die Bundeskommissare nach Hamburg begeben. Die Posten vor ihrer Wohnung in der Palmaille und die beiden schwarz-roth-goldenen Flaggen wurden eingezogen und das Schild mit dem Reichsadler und der Umschrift: „Die Bundeskommissare“ abgenommen. Am „Holsteinischen Hause“, wo die Civilkommissare zur

Zeit wohnen, ist eine österreichische und eine preussische Flagge aufgezo-gen. — Am Gymnasium zu Hadersleben ist das im Jahre 1854 entfernte Wappen des Stiflers desselben, des Herzogs Hans des Älteren, das zugleich als das offizielle Wap-pen Schleswig-Holsteins zu bezeichnen ist, wieder angebracht worden.

Hamburg, den 9. Dez. Nachdem bereits mehrere dänische Offiziere hier angekommen sind, um nach Newyork zu gehen, sind ihnen gestern wiederum 11 gefolgt. Sie beab-sichtigten dem Vernehmen nach in die Unionsarmee einzutreten und erwarten noch eine größere Anzahl Kameraden als Nachfolger.

Reudsburg, den 9. Dez. Der General Vogel v. Falken-stein hat mit dem Stabe und den in der Umgegend liegenden Truppen Odesloe verlassen. Der Stab und die Intendantur gingen nach Altona und die Truppen nach Büchen. — Heute Vormittag sind zwei Bataillone des 59. preussischen Infanterie-Regiments vom Süden hier eingetroffen. Diese und ein öster-reichisches Bataillon, welches noch erwartet wird, sollen die stehende Besatzung Reudsburgs für die Zukunft bilden.

Riel, den 12. Dez. Die Mitglieder der Landesregierung hatten bis gestern Abend den von den Civilkommissionen ge-forderten Revers nicht eingesandt.

Razeburg, den 10. Dez. Die Regierung des Herzog-thums Lauenburg hat alle Beamten des Landes, auch die Prediger und Lehrer, aufgefordert, eine schriftliche Erklärung des Inhalts, daß sie die oberste Civilbehörde der Herzogthü-mer Schleswig, Holstein und Lauenburg als ihre zeitige höchste Landesoberkeit anerkennen und hochherfellen Treue und Ge-horsam geloben, förderjamst bei der Regierung zur weiteren Veranlassung einzureichen.

#### Fürstenthum Lippe.

Lemgo, den 9. Dez. Heute zog das Hörterche Bataillon des preussischen 55. Regiments in unsere mit Lannenbäumen geschmückte Stadt und wurde von dem Detmolder Offizierkorps mit der Militärmusik empfangen und einquartiert. Die Stadt bewirthete die Offiziere in einem Gasthose und die Unteroffiziere und Soldaten in der Turnhalle. Morgen marschirt das Bataillon nach seinem Standquartier Hörter weiter.

#### Großherzogthum Hessen.

Kassel, den 9. Dez. Der Premierlieutenant v. Lessberg ist wegen seiner Theilnahme am Uebergange nach Alfen (Ur-laubeüberschreitung) zu 4 Wochen Arrest vom Kriegsgericht verurtheilt worden. Der Antrag des Auditeurs war auf 3 Monat gerichtet. Dem Vernehmen nach bezeugen außerordent-lich lobende Berichte der preussischen Generale, daß er sich durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet habe. Er würde dem Könige zur Dekoration empfohlen worden sein, wenn er sich in offizieller Stellung befunden hätte. Dieselbe Meinung hatte das ganze Regiment, dem er sich angeschlossen hatte; aber alle diese Umstände konnten ihn vor der Beurtheilung nicht schützen.

#### Hannover.

Hannover, den 11. Dez. Heute sind unsere Truppen aus Holstein zurückgekehrt. Auf dem Bahnhofe war eine schau-lustige Menge versammelt, welche die Zurückkehrenden schwei-gend empfing. Diese marschirten mit Musik in die laubum-wundene Kaserne. Die Stadt hat 2400 Thlr. zur Bewirthung der Truppen bestimmt.

#### Baden.

Mannheim, den 9. Dez. Dem hiesigen Sprecher der freien Gemeinde, Scholl, ist die Abhaltung populärer Vorträge über die Astronomie für die bairische Pfalz verboten worden.

#### Baieren.

Würzburg, den 10. Dez. Heute früh starb hier die Gemahlin des Grafen Rudolph zu Stolberg-Wernigerode, Auguste, geborene Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, 41 Jahre c.

#### Oesterreich.

Wien, den 10. Dez. In Galizien dauern die militär-gerichtlichen Beurtheilungen fort. In Krakau wurde der Student Szczepanski als revolutionärer Stadthof von Krakau und Hauptorganisator der Krakauer Garde zu 18jährigen schweren Kerker und einige seiner Mitschuldigen zu leichteren Strafen verurtheilt. In Lemberg wurden die Gutsbesitzer Dolemba und Bentkowski wegen Hochverraths zu zwei und einem Jahre schweren Kerker und eine dramatische Künstlerin, Frau Aszberger, zu einem Jahre Kerker verurtheilt. — Aus Venedig wird geschrieben: Ein Theil der Truppen, die im Gebirge standen, kehrt wieder in die Stadt zurück. Noch in den letzten Tagen mußte ein Kabet sein junges Leben ein-büßen, indem er beim Parouilliren unweit Ampezzo auf einem Felsabhange strauchelte und in die Tiefe stürzte. Derartige Unglücksfälle sind wegen der gefährlichen Gebirgspassage mehrere vorgekommen. Von den Häuptern des Putzsches be-sich bis jetzt Giordani allein gestellt, von den übrigen ho-man keine Spur. Der alte Andreuzzi soll an einem Schlag-flusse, oder, wie Andere behaupten, an selbstgenommemen Gift gestorben sein. Hossentlich ist dies das Ende des unseligen Putzsches, der weit über 100 bethörten Menschen die Freiheit kostete.

#### Schweiz.

Der Bundesrath bereitet die Einführung eines schweizerischen Handelsgesetzbuches vor. — In Gens hat am 9. Dezember die Staatsanwaltschaft die Spielhölle im Hause Jozys abermal aufgehoben.

#### Frankreich.

Paris, den 10. Dezbr. Nach Berichten aus Algerien hat General Ducrat die Sahara-Wed-Brahim geächtigt. Sie hatten ihren Raub, der ihnen Befehle brachte, mit Flinten-schüssen zurückgetrieben. Am 29. November Morgens griffen die Franzosen diesen Stamm an und schlugen ihn. Die Fran-zosen hatten nur 2 Verwundete. General Jussuf schreibt, daß er täglich Zelte zurückfahren sieht, welche den Stämmen an-gehören, denen der Anam bewilligt worden ist, und die aus dem Süden kommen, um sich wieder an ihre auf ihr Gebiet wider eingesetzten Stämme anzuschließen. General Deligny hat die Unterwerfung des größten Theils der Harrars und anderer empörter Stämme entgegengenommen. General Legrand hat die Emigrirten der Wed-en-Nahr angegriffen und ihnen Waffen, Pferde und eine bedeutende Heerde abgenom-men. Die Wed-en-Nahr verloren 60 Mann; die Franzosen hatten nur drei Verwundete. In der Provinz Constantine herrscht vollkommene Ruhe.

#### Italien.

Rom. Nach der „Gazette de France“ hat man in Rom ein Komplot gegen das Leben des Papstes, des Cardinals Antonelli und des Königs von Neapel entdeckt, welches am 8. December ausgeführt werden sollte. Die Verschwörung wurde vor 6 Monaten in Bologna eingeleitet. Im September trafen 3 Muehelnörder in Rom ein. Jeder hatte 4 Pässe. Sie wohnen nicht zusammen und sehen sich nur des Nachts. Sie gaben sich zwar für Schuhmacher aus, arbeiteten aber nicht und machten doch bedeutende Ausgaben. Jeder war mit einem dreifachschneidigen Dolchmesser und einer mit gehacktem Blei geladenen Pistole versehen. Es sind Brüder und sehen einander

zum Verwecheln ähnlich, trugen auch ganz gleiche Kleidung. Einer zeigte sich nie öffentlich und ein zweiter begleitete den Papst auf allen seinen Ausgängen. Sie correspondirten mit einer Frau, die früher in Rom gewohnt, später sich aber nach Oberitalien begeben hatte. Diese Frau gab ihnen Befehle und Geld und zeigte ihnen, wie sie Waffen in Rom einführen und vertheilen könnten. Ein Brief aus Neapel soll dem Kardinal Antonelli die erste Nachricht über dieses Komplot gegeben haben. Er glaubte zwar der Nachricht nicht, ließ aber die Verschworenen verhaften. Man fand bei ihnen wichtige Briefe, Quittungen über vertheilte Gelder, Namenslisten u. In den Listen befinden sich auch die Namen einiger ehemaligen päpstlichen Gendarmen. Die Verhafteten erklärten, Bassi zu heißen und aus Ferrara gebürtig zu sein. Man glaubt jedoch, daß ihr wahrer Name Zurlani ist und daß sie aus Forli oder Ravenna sind.

Rom. Das französische Kriegsgericht in Rom hat das Urtheil über die 4 Briganten gesprochen, die des Mordes zweier französischer Gendarmen beschuldigt sind. Einer, ein Neapolitaner Namens Graziani, ist zum Tode, ein zweiter zu 3 Jahren Zwangsarbeit und die beiden anderen sind freigesprochen und in Freiheit gesetzt worden.

Turin, den 5. Dez. Der Bandenchef Tolassi ist aus Triaul hier eingetroffen. Gestern wurde ihm ein Ständchen gebracht. Er wird sich nach Caprera zu Garibaldi begeben. Er hat erzählt, daß sich noch 21 junge Leute in den Bergen herumtreiben, von denen er hofft, daß es ihnen glücken werde, die Grenze zu erreichen. — Die Nachkommenschaft Joachims Murats hat einen Protest eingereicht gegen den Verkauf der als Staatsgüter betrachteten Erbgüter ihrer Familie; diese Güter sind aber bereits der Domaine einverleibt.

## Dänemark.

Kopenhagen, den 7. Dez. Ueber die Reise der Nordschleswiger nach Kolbing erfährt man noch Folgendes: Als sie die Grenze passirt hatten, wurden die bis dahin verborgen gehaltenen Danebrogflaggen und Schleifen hervorgeholt und man zog unter Abfingung dänischer Lieder weiter nach Kolbing. In der Nähe der Stadt wurde aber der Zug angehalten und im Namen des Königs, dem die beabsichtigte Demonstration zu Ohren gekommen war, aufgefodert, sich aller dänischen Embleme zu entledigen und sich mit weißen Schleifen zu versehen. Erst nachdem dies geschehen, dürften sie in Kolbing einmarschiren. Der König sagte ihnen bei der Audienz, sie möchten sich nur in ihr Schicksal finden und in ruhiger und friedlicher Stimmung nach Hause zurückkehren.

Kopenhagen, den 10. Dez. Der König und der Kronprinz sind gestern von ihrer Reise nach Jütland in Helsingör angekommen und haben sich nach Fredensborg begeben.

## Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 7. Dez. Durch ein Versehen war am 13. Juli bei Frederikshavn in Jütland von preussischen Soldaten auf ein norwegisches Schiff gefeuert worden. Jetzt ist nun der schwedischen Regierung durch eine an den schwedischen Gesandten in Berlin gerichtete Note angezeigt worden, eine genaue Untersuchung stelle heraus, daß die Einfahrt von Schiffen in den Hafen untersagt gewesen und demnach die Signalflagge weggenommen worden; das norwegische Dampfschiff sei trotz der Entfernung jener Flagge dort eingefahren und man habe, umso mehr als man den Danebrog zu erkennen gemeint, irrtümlich auf dasselbe gefeuert, denn das Rothe im Danebrog gleiche dem in der norwegischen Flagge. Es sei zu beklagen, daß ein solcher Unfall, übrigens ohne feindliche Absicht, vorgekommen sei und habe der nicht genug aufmerksame

Führer der Hafenwache eine angemessene Vorstellung darüber erhalten.

## Rußland und Polen.

Warschau, den 9. Dec. Diejenigen Landleute in den Gouvernements Wilna, Grodno, Kowno und Minsk, welche bisher keinen eignen Grundbesitz hatten, aber bei der Eigenthumsverleihung mit 6 Morgen Land bedacht wurden, sind auf 6 Jahre von allen Staatsabgaben befreit worden. — Im Kreise Nowel, Gouvernements Minsk, sind kürzlich wieder 210 Personen von der katholischen zur griechisch-orthodoxen Kirche übergetreten. Noch erwünschter als einzelne Uebertritte zur griechisch-orthodoxen Kirche ist der russischen Regierung die Hingebung, mit welcher mehrere durch hohe Stellung und Gelehrsamkeit hervorragende katholische Geistliche in Litthauen für das russische Interesse wirken. — In Folge des an dem Gutbesitzer Schmidt und dessen Sohne aus Pilosolnic im Kreise Kalwaria verübten Meuchelmorde sind die polizeilichen Sicherheitsmaßregeln in jenen Kreisen wieder bedeutend geschärft worden. Die Dörfer haben wieder militärische Besatzung erhalten und in den Städten werden die Vorschriften des Belagerungszustandes mit derselben Strenge wie zur Zeit des Aufstandes gehandhabt. Die Stadthore werden schon um 4 Uhr Nachmittags geschlossen und Niemand aus- und eingelassen. Militärpatrouillen gehen von Dorf zu Dorf und halten jeden Reisenden an, der ihnen verdächtig vorkommt. Als muthmaßliche Mörder der beiden Schmidt sind bereits mehrere junge Leute, darunter die Gutbesitzersöhne Niemicz und Woleki, verhaftet worden.

Warschau, den 10. Dez. Die hier anwesenden Vertreter der Komite's für die direkten Verbindungsbahnen von hier über Slupce nach Posen und über Wieruszow und Kempen nach Breslau sind vom Statthalter in mehreren Audienzen empfangen und gestern aufgefordert worden, die nöthigen Vorarbeiten auszuführen und vorzulegen. Es wurde ihnen jede mögliche Unterstützung von Seiten der russischen Regierung, sowie eine Betheiligung an den Kosten der Vorarbeiten zugesagt. Die Fabrikstadt Lodz soll Kreuzpunkt der Bahn werden.

## Türkei.

Die europäische Türkei mit Ausschluß der souveränen Fürstenthümer hat eine neue Organisation erhalten, um an der Verwaltung auch die Bevölkerung, die Christliche wie die türkische, theilnehmen zu lassen. Die bisherigen 7 Paschaliks Niß, Tirmowa, Zultscha, Barna, Soña, Widdin und Aulschuk bilden eine Provinz unter dem Namen Luna-Bilageti, d. h. Donauprovinz. Ihre Hauptstadt ist Rußschuk und in derselben werden die Chefs der Centralbehörden ihren Sitz nehmen. Dem Generalstatthalter zur Seite steht ein Administrationsrath, in welchem 6 aus der Bevölkerung, und zwar 3 aus der Christlichen und 3 aus der muslimännischen, zu wählende Mitglieder Sitz und Stimme haben. Die ganze Donauprovinz zerfällt in drei Kaimafamilis. Jedem Kaimafam steht ein aus der Christlichen und muhamedanischen Bevölkerung zu gleichen Theilen zu wählendes Komite von 6 Mitgliedern zur Seite. Die Kaimafamilis zerfallen in Kazas (Kreise), an deren Spitze ein Mudir steht und ihm zur Seite ebenfalls ein aus den zwei Gruppen der Bevölkerung gleichmäßig gewählter Rath von 4 Mitgliedern. Außerdem wird für die Justiz-Angelegenheiten der ganzen Provinz ein oberster Revisionshof in Rußschuk eingesetzt werden.

## Afrika.

Die Regierung von Marokko hat das Verbot der Baum-

wollenausfuhr für die Dauer eines Jahres aufgehoben. — Der Kaiser von Marokko hat den französischen Gesandten feierlich in Rabat empfangen. Vor dem Palaste waren 40 Geschütze mit reichgeschmücktem Gespann aufgeföhren. Der Sultan empfing den Gesandten an der Hauptforte des Palastes. Er war zu Pferde und trug ein glänzend weißes Gewand mit einem lilafarbenen Burnus. Neben ihm hielt ein Großwürdenträger zu Fuß einen sehr großen roth eingefassten grünen Sonnenschirm.

**Madagaskar.** Man schreibt aus Tananariva unterm 19. November: Man glaubt jetzt allgemein, daß König Radama II. wirklich todt sei. Sein Mörder, der frühere erste Minister, ist noch immer in Ungnade. Sein Bruder und Nachfolger, Raimilaiarivony, der sich den Titel Oberkommandant beigelegt hat, zeigt sich den Europäern sehr gewogen, was sich nicht von allen Räten der Königin sagen läßt. Die aus Europa zurückgekehrten Gesandten sind noch nicht in Tananariva angekommen.

### Merika

**Newyork,** den 1. Dez. Sherman, an Macon vorbeimarschirend, rückte nach der Einnahme von Milledgeville und Gordon nach Savannah vor. Konföderirte Blätter behaupten, Sherman's Kavallerie sei bei dem Versuche, den Oconefluß zu überschreiten, zurückgeschlagen worden. — Der Gouverneur von Georgien konfiskirte alle Bürger von 16—40 Jahren für einen 40tägigen Militärdienst. — Beauregard und Hardee steben in Macon. — Die Unionisten räumten Selbyville. — Die Milizen von Nordkarolina wurden nach Georgien geschickt.

**Newyork,** den 2. Dez. Das von der Rbede von Bahia gewaltiam entführte konföderirte Schiff „Florida“ ist in Folge eines Zusammenstoßes mit einem unionistischen Transportschiff auf der Rbede des Forts Montroe verfunken.

**Mexiko.** Das Expeditionskorps, das für das Innere von Sonora bestimmt, befindet sich auf dem Marsche. Am 25ten November sollte es sich einschiffen, nach Mazattan gehen, dort eine Besatzung zurücklassen und gegen Yaquis aufbrechen, wo sich reiche Minen befinden, deren Exploitrung in nächster Zeit in Angriff genommen werden soll. Die Bevölkerung des Landes ist eine sehr kriegerische, die zu unterwerfen weder den Spaniern, noch den Präsidenten Mexikos gelungen war. — In Neworleans circulirte das Gerücht, daß der Expräsident Juarez jetzt das merikanische Gebiet verlassen habe, nachdem er gesehen, daß Chihuahua, sein letzter Zufluchtsort, sich für das Kaiserreich erklärt hatte.

Alle fernerer Nachrichten stimmen darin überein, daß die Sache des Expräsidenten verloren ist. Zulezt befand er sich, nur von 150 Mann begleitet, in Jarea (Staat Chihuahua). Bei seiner Ankunft im Dorfe Nazas verließen ihn Ortega und Sotoni, indem sie erklärten, daß es unmöglich sei, mit 500 Mann, darunter 9 Generale und 30 Obersten, den Krieg fortzusetzen. Der größte Theil der Truppen zerstreute sich und Juarez zog nur mit 100 Mann, darunter die Generale Negrete und Orieto, in Jarea ein. Der größte Theil der in Jarea befindlichen Offiziere soll nach Durango gezogen sein, um dem Kaiser den Eid der Treue zu schwören, und andere sollen Geleitsheine nachgesucht haben, um das Land verlassen zu können. Auch der Staat Chihuahua hat sich für den Kaiser erklärt und ein Korps kaiserlicher Truppen befindet sich bereits auf dem Marsche nach der Hauptstadt dieses Staates. — Aus Kalifornien bewegt sich ein Strom von Auswanderern nach Mexiko.

### Asien

**Ostindien.** In der Schlacht, welche die Russen den Trup-

pen von Kholand bei Huzrut Sultan lieferten, sollen letztere 2000 Gefangene und 4000 Todte verloren haben. Die Russen stecden 18 Städte in Brand, nahmen Junktut, Sirum und Uliak, zwischen Kaschggar und Jarkend, und rückten gegen Tschlend und Kholand vor.

**China.** Nach den letzten Nachrichten war Hankow in Besorgniß wegen eines Angriffes der Räuber. Die Umgegend von Shanghai war unruhig. Ningpo wurde durch eine Rebellion bedroht. In der Nähe von Amoy waren Taipings erschienen. Die Provinz Canton wurde durch eine Rebellenhande verheert.

**Japan.** In Japan macht der Sieg der Wirten gegen den Fürsten Nagato den besten Eindruck. Die Daimios sind wieder nach Jeddo zurückberufen. Der Handel ist lebhafter. Der Fürst von Nagato soll von dem Mikado aller Würden entkleidet worden sein.

### Bermischte Nachrichten

In einem Dorfe bei Breslau wurde am 12. Dezember Nachmittags während eines Begräbnisses, bei welchem das Trompeterkorps des 1. Schlesiichen Kürassier-Regiments die Trauermusik ausführte, plötzlich der Trompeter Lindner tödtlich vom Schläge getroffen.

Bei Waltersdorf, zwischen Hansdorf und Slogau, warf sich am 8. Dezember Morgens eine Bauerntochter aus Giesmannsdorf bei der Ankunft des Eisenbahnzuges auf die Schienen und fand gleich den Tod. Die Unglückliche soll an Schwermuth gelitten haben.

In Luzine bei Juliusburg wurde in diesen Tagen eine aus 5 Mitgliedern bestehende Diebsbande verhaftet. Sie befand sich im Besitz von Pferd und Wagen, allerlei Diebswerkzeugen und Schußwaffen, hatte ihren Anführer und wurde in der ganzen Gegend gefürchtet. Sie hat fast sämmtliche schweren Einbrüche und Straßenansälle in der Gegend von Döls und Hundsfeld verübt. In einzelnen Fällen haben die Straßenräuber auch von ihren Schußwaffen Gebrauch gemacht. Den Einbruch in dem herzoglichen Schlosse zu Sibyllenort leugnen die Verbrecher, doch soll man dem gestohlenen Silberzeuge bereits auf der Spur sein.

In Mecklenburg ist schon seit zwei Jahren die brandige Bräune aufgetreten und hat einen sehr bösarigen, ansteckenden, epidemischen Charakter angenommen. Im Laufe dieses Jahres sind an 11 Orten 68 Erkrankungen, darunter 13 mit tödtlichem Ausgange (22 mit 5 Todesfällen auf einem einzigen Gute), vorgekommen.

In Schereningen treffen fortwährend überaus reiche Zufuhren von Heringen ein. Die bis jetzt zugeführten Quantitäten belaufen sich bereits auf 21 Millionen. Im vorigen Jahre, das als ein besonders günstiges Heringsjahr gerühmt wurde, wurden in derselben Zeit 17½ Mill. Stück eingebracht.

In Nordamerika sind die Eisenbahn-Anfälle nichts Selteneres. In den 4 Wochen vom 10. Oktober bis 10. November sind deren eine ganze Menge vorgekommen. Einige hundert Personen verunglückten und 100 wurden auf der Stelle getödtet.

### Chronik des Tages

Berlin, den 12. Dez. Dem Bischof von Kuhl, Dr. von der Marwitz, sind mittelst einer am Tage des Einzuges der siegreichen Truppen in die Hauptstadt vollzogener kulbvollen Allerhöchsten Ordre, unter besonderer Anerkennung seiner den Agitationen der polnischen Nationalpartei gegenüber bewiesenen festen und würdevollen patriotischen Haltung, die Insignien des Rothen Adlerordens erster Klasse verliehen worden.

## Die Cousinen.

Novelle von Marie Koskowska.

Fortsetzung.

„Nun noch Eins. Suche die Einsamkeit nicht zu sehr, freue Dich des Lebens so viel als möglich in Gesellschaft. Findest Du keine, die Dich anspricht, oder gar nur solche, welche Dich abstoßt, so ziehe die Einsamkeit vor, aber gieb Dich dann nicht zu sehr Deiner Phantasie hin. Ich verlange nicht, daß Du niemals träumst — nein genieße das Vorrecht der Jugend und poetischer Gemüther, die prosaische Wirklichkeit im Reich der Ideale zu vergessen; doch nicht im Uebermaß. Du könntest sonst leicht mit dem Leben zerfallen oder doch unfähig werden, es ganz aufzufassen und voll zu genießen. Unsere Zeit ist überhaupt nicht die der überschwänglichen Gefühle und phantastischen Träumereien. Diese gehörten in die Dämmerung des Mittelalters, zu seiner Romantik und Schwärmerei. Das jetzige Jahrhundert verlangt Licht, Klarheit, Thatkraft — auch von uns! Die Vernunft soll herrschen, nicht, um das Gefühl zu ertöden, sondern um es zu regeln und mit der Außenwelt in Harmonie zu setzen. Geistige Reize ist zum Wohlsein durchaus erforderlich. Sie kann uns nicht vor dem Schmerz bewahren, aber darüber erheben. Den Saiten unseres Innern werden oft grelle Mißtöne entlockt, doch wenn der Grundton unseres Wesens nicht verstimmt ist, steht es in unserer Macht, jede Disharmonie in einen reinen Accord aufzulösen. Es giebt so Vieles, was quält, verwirrt und beunruhigt, und Mancher hat einen verhältnißmäßig fast zu großen Antheil am Leiden, doch ist eigne Kraftlosigkeit immer der Hauptfeind unseres Friedens. Unser Charakter und unser Dasein ist größtentheils das, was wir selber daraus machen. Der Meißel des Künstlers formt den rohen Stein zur herrlichen Bildsäule — Thätigkeit und Geschmac schaffen eine Nede zum blühenden Garten. Laß uns hoffen, daß die fortschreitende Bildung das geistige Halbdunkel, welches noch so Viele umfängt, verdrängen und völlige Aufklärung die innere Zerrissenheit heilen wird. Besonders wünsche ich allen Poeten und Schriftstellern, daß sie recht klar und vom Welt Schmerz frei würden, denn an ihnen ist es, der Menge den Impuls zu höherm Streben und der keimenden geistigen Entwicklung eine gesunde Richtung zu geben.“

Koch fand, als er Therese aussuchte, daß sie ihn nicht vergessen hatte, und kehrte als glücklicher Bräutigam zurück. Die Leute wunderten sich zwar, als aber das bisherige Verhältniß zwischen ihm und Barbara fortbestand, hörten sie bald auf, darüber zu sprechen.

Barbara wollte in ihrer Vaterstadt eine Erziehungsanstalt gründen. Sie war dann nicht nur selbstständig, sondern konnte auch Amanda bei sich haben. Die Gedanken und Pläne dazu beschäftigten sie und ihre Cousine und bildeten das Hauptthema ihrer Briefe. Auch fand Barbara in den Vorbereitungen zum Examen eine ihr sehr wohlthätige Zerstreung. Anhaltende Arbeit, geistige Thätigkeit ist ja die beste Beruhigung für schmerzlich aufgeregte Gefühle.

So verstrich der Herbst und ein Theil des Winters ziemlich schnell. Amanda empfand gegen Koch einen lebhaften Unwillen, doch war sie über die Aussicht, bald mit Barbara vereint zu sein, so entzückt, daß sie ihn endlich in ihrem Herzen vergab. — Sie hatte im vorigen Winter wegen der Trauer um ihre Mutter an keiner Lustbarkeit Theil nehmen können und mögen — in diesem Jahr würde sie den Vorschlag, einen Ball zu besuchen, nicht zurückgewiesen haben. Aber die Oekonomieräthin war durch ihre jüngste Tochter überzeugt worden, daß sie rauschende Vergnügungen nicht liebe und machte ihr daher nie ein solches Anerbieten. Amanda hätte gegen Sophie den Wunsch, mitzugehn, äußern können, aber dazu war sie zu stolz und dann mußte sie auch, daß Henriette sie noch mehr quälen würde; also zog sie sich, selbst wenn im Hause Gesellschaft war, so viel als möglich zurück.

Bald nach Neujahr lernte Henriette einen jungen Mann kennen, der reich sein sollte, schön, geistreich, Offizier und von Adel war. Vorzüglich wegen der beiden letzten Eigenschaften erschien er ihr als Lebensgefährte sehr wünschenswerth, und sie und ihre Mutter behandelten ihn darum mit sehr großer Zuorkommenheit. Er besuchte oft ihr Haus und traf einigemal — und nicht ganz zufällig — Amanda allein. Ihre Schönheit machte einen tiefen Eindruck auf ihn und er bemühte sich mit gutem Erfolg, während des Alleinseins mit ihr die Einsilbigkeit zu überwinden, welche sie in der Gegenwart der Andern zeigte. Es gelang ihm, ihr volles Vertrauen zu erwerben. Er besaß die Sicherheit des Benehmens, welche auf junge Mädchen selten ohne Wirkung bleibt, hinreißende Beredsamkeit und viel Feuer.

Amanda war im achtzehnten Jahr, also für jeden Eindruck eben so empfänglich, als geeignet, an Jedem, der ihr nicht geradezu mißfiel, nicht den Maßstab der Klugheit, sondern ihres warmen und großmüthigen Herzens zu legen. Sein ungezwungenes, vielleicht etwas selbstgefälliges Auftreten hielt sie für die Ueberlegenheit des Geistes und Charakters, welche ihr als Ideal der Männlichkeit erschien, und fühlte sich dadurch beherrscht. Er war der erste Mann, der sie auszeichnete, der, allein mit ihr, dem geringsten Wort eine tiefe Bedeutung gab, in dessen auf sie gehefteten Augen ein Feuer flammte, das ihr bisher fremd gewesen war. Das ist gewöhnlich entscheidend. Auch that ihr die Theilnahme wohl, welche er geschickt mehr verrieth, als zeigte — sie fühlte sich doch manchmal sehr niedergedrückt — und seine glänzende, äußere Erscheinung blieb nicht ohne blendende Wirkung auf ihre Phantasie. Mit einem Wort, es vereinigte sich Alles, ihn für sie gefährlich zu machen, da sie in der Einsamkeit Muße genug hatte, ihm alle möglichen Vorzüge und Vollkommenheiten anzudichten. Es überraschte sie zwar, ja, es verletzte sie sogar, daß er in Anderer Beisein viel fremder und zurückhaltender gegen sie war, und vorzüglich, daß er fortfuhr, Henrietten eine große Aufmerksamkeit zu beweisen, aber sie mußte ihm dafür auch wieder Dank, denn seine öffentliche Puldigung hätte ihr doch Verdruss zugezogen. —

Mittlerweile nahm Barbara, unter dem aufrichtigen Bedauern Aller und der herzlichen Betrübniß der Kinder,

Abschied von Landraths. Koch war einige Tage vorher zu seiner Braut gereist. In der Hauptstadt der Provinz wollte sie sich einen Tag aufhalten, um verschiedene Einkäufe zu machen. Sie kam Nachmittags an und ging sogleich aus. Man war im Februar, es ward also früh Abend; die Dämmerung trat ein, als sie eben einen Laden verließ. Sie beeilte sich, ihren Gasthof zu erreichen, aber sie war fremd, und mußte sich den Weg weisen lassen. Das hielt sie auf und es ward indeß ziemlich finster. Nachdem sie sich vergebens nach einer Droschke umgesehen, zog sie den Schleier vor das Gesicht und beschleunigte ihre Schritte. Schon war sie an der Ecke der letzten Straße, als ihr plötzlich zwei Herren, die etwas betrunken zu sein schienen, entgegentraten und sie aufzuhalten versuchten. Ersthinstief sie einen leisen Schrei aus und wollte ihnen ausweichen. In demselben Augenblick näherte sich ein junger Mann, befreite sie von den Zudringlichen und bot ihr artig seine Begleitung und als er sah, daß sie sehr aufgeregt war, auch seinen Arm an. Barbara war nicht grade nervenschwach und besaß viel moralischen Muth, aber an solche, in großen Städten nicht seltene Abenteuer, war sie nicht gewöhnt, und dann war sie auch ermüdet. Sie zitterte und schlug daher das Anerbieten ihres Beschützers nicht aus. Er sprach, um ihr Zeit zur Fassung zu geben, einige Worte über gleichgiltige Gegenstände, doch sie war zu verwirrt, um darauf einzugehen, und ehe sie sich gesammelt, hatten sie ihr Gasthaus erreicht. Er wohnte zufällig auch dort, und wollte es ihr eben sagen, als sie ihm in einigen Worten ihren Dank aussprach und schnell die Treppe hinaufging. Nachdenkend blieb er eine Minute stehen; er hätte gern etwas von ihrem Gesicht gesehen, denn ihre Stimme war ihm aufgefallen, doch war das ohne Unbescheidenheit nicht möglich gewesen, weil der dicke Schleier es völlig verhüllt hatte.

Barbara lachte, als sie ausgeruht hatte, über ihre Furchtsamkeit und nahm sich vor, in einem ähnlichen Falle mehr Muth zu beweisen. Zu ihrem Bedauern war keine Vorstellung im Theater, also mußte sie den Abend so gut als möglich hinzubringen suchen. In ihrem Zimmer befand sich ein Flügel und nachdem sie von dem aufwartenden Mädchen erfahren, daß in ihrer Nachbarschaft nur ein Zimmer besetzt, der Inhaber desselben aber ausgegangen sei, begann sie zu spielen. Sie vertiefte sich so in ihre Phantasien, daß sie die Rückkehr ihres Nachbarn überhörte, und sang endlich auch einige ihrer Lieblingslieder. Es waren einfache Melodien, aber ihre reine Stimme und tiefes Gefühl gab ihnen einen hohen Reiz. Als sie geendet, entdeckte sie, daß sie einen aufmerksamen Zuhörer gehabt. Sie vernahm aus dem anstoßenden Zimmer auf der Violine Variationen über einige vorzüglich ansprechende Sätze aus ihren eben gesungenen Liedern. Sie bewunderte die Feinheit, den Geschmack und die Sicherheit des Spielers, aber die Innigkeit und Wahrheit der Empfindung in seinen Adagios machte auf sie einen erschütternden Eindruck. Sie konnte lange nicht einschlafen und träumte dann, daß ihre Cousine und der unbekannt Geiger in Walthalla ein Concert gaben.

Am andern Morgen erwachte sie spät und beeilte sich

so sehr, auszugehen, daß sie nach ihrem Nachbar zu fragen vergaß. In einem Putzgeschäft traf sie zu ihrer Ueberraschung Koch, seine Braut und deren Mutter. Die beiden Letztern waren hierher gekommen, um die Ausstattung zu besorgen, Koch hatte sie begleitet. Barbara durfte nun nicht mehr daran denken, Nachmittag abzureisen. Therese wollte sich davon überzeugen, ob die ihr gespendeten Vobpreisungen Kochs nicht übertrieben seien, ihre Mutter wünschte dringend, daß sie ihnen bei der Wahl verschiedener Gegenstände beistehende und Koch hat so sehr, daß sie sich nicht weigern konnte, bis zum andern Vormittag zu bleiben.

Den ganzen Tag hindurch wurden Läden besucht und Wertwürdigkeiten in Augenschein genommen. Als es dunkelte, erinnerte man sich, daß im Schauspielhause ein Maskenball stattfindet. Es ward vorgeschlagen, ihn zu besuchen, und nach einigem Hin- und Herreden beschloßen, wenigstens auf einige Stunden hinzugehen; auch Barbara ward bewogen, daran Theil zu nehmen. Nun wurden schnell Dominos besorgt und Erkennungszeichen verabredet. Hierauf fuhr Barbara nach ihrem Hotel, um sich anzukleiden und die gekauften Sachen einzupacken; die Oberförsterin, ihre Tochter und Koch thaten dasselbe. Weil ihr Logis von dem Barbaras weit entfernt und es schon ziemlich spät war, wollten sie erst im Theater zusammentreffen.

Therese war heiter bis zum Uebermuth und die Aussicht auf ein ihr ganz neues Vergnügen, welches ihr Bräutigam theilte, entzückte sie. Lachend eilte sie die Treppe hinab, that einen Fehltritt und verstauchte sich heftig den Fuß. Mit Mühe ward sie ins Zimmer zurückgebracht; an Gehen und gar Tanzen war vorläufig nicht zu denken. Der unerwartete Unfall verstimmte sie, brachte sie zum Weinen. Koch war über das Unglück und die Thränen seiner Angebeteten in Verzweiflung; sie ärgerte sich über ihre kindische Thorheit und weinte noch mehr. Als der Schmerz im Fuß nachließ, hatte sie Kopfweh und die Lust, den Maskenball zu besuchen, war Allen vergangen; auch war es nun schon zu spät. Koch hatte einen Boten mit der Meldung dieses Unfalls an Barbara geschickt, derselbe sie aber nicht mehr angetroffen.

(Fortsetzung folgt.)

## Gebirgs-Eisenbahn.

Am 10. Dezember ist von Koblfurt aus die erste Lokomotive nebst Salonwagen in Lauban angelangt.

## Abbé Richard.

Hirschberg, den 13. Dezember 1864.

Unsere Stadt wird vom Bober, Zaden und Schwarzbach berührt, besitzt, außer einer größeren Zahl Privat-Pumpbrunnen, 24 dergleichen öffentliche mit meist ausreichendem trinkbarem Wasser, 7 Röhreleitungen, welche laufendes Wasser von verschiedenen Seiten zuführen und eine Quelle in der Stadt. Ein wirklicher Wassermangel kann hiernach nicht eintreten und beschränken sich die desfallsigen Klagen darauf, daß in trockenen

Fahren oder bei entstehenden Schäden das Wasser an weiteren als den gewohnten Stellen geholt werden muß.

Die Röhrlleitungen sind im vorigen Jahrhundert, zum Theil noch früher je nach dem eintretenden Bedürfniß oder den zeitweiligen Ansichten, mithin ohne bestimmten Plan angelegt worden haben eine Länge von mehr als 60,000 laufende Fuß, bestehen aus Holz und sind hiernach unzuverlässig und entsprechen nicht mehr den Anforderungen, welche gegenwärtig an eine gute Wasserleitung gemacht werden. Hierzu kommt noch daß im Laufe der Zeit sich der Wasserbedarf erheblich gesteigert hat, während durch die bessere Cultivirung der Felder, auf welchen die kleinen Quellen gesammelt werden, unzweifelhaft eine Verminderung des Wasserzufflusses eingetreten ist. Es liegt demnach die Aufgabe vor: neue Quellen, welche in die Stadt geleitet werden können, in der nächsten Umgebung aufzufinden, beziehungsweise die vorhandenen zu verstärken, durch geeignete Führung der Röhren und Verbindung unter einander die Länge der Leitungen zu kürzen, hiernach Anlage- und Unterhaltungskosten zu vermindern und durch zweckmäßige Vertheilung des Wassers dem Bedürfniß zu entsprechen. — Das Röhrennetz und der Röhren-Durchmesser, zu welchen gußeiserne gewählt sind, ist selbstverständlich von der Lage und Reichhaltigkeit der Quellen abhängig und können nicht desfallsige zeitraubende Versuche zur Auffindung angestellt werden, weil in den nächsten beiden Jahren die Hauptstraßen der Stadt mit einem Kostenaufwand von über 10,000 Thlr. neu gepflastert werden sollen und vorher die Legung der Röhren erfolgen muß.

Das Terrain der Stadt und dessen Umgebung, soweit solche hierbei in Betracht kommt, besteht aus einem Untergrund von mehr oder weniger festem Granit, (Bergkies) mit einer aufgeschwemmten Schicht von Letten, Kies und Sand, in verschiedener Mächtigkeit und verschiedenen Strichen. Das Wasser der atmosphärischen Niederschläge sickert von der Höhe, auf, beziehungsweise in und unterhalb der aufgeschwemmten Schicht nach unten, tritt, sumpfige Stellen und kleine Quellen bildend, vielfältig zu Tage und sammelt sich in Vertiefungen. So können z. B. auf der Schützenstraße, auf der südlichen Seite der äußeren Schildauer-Strasse und mehreren anderen Punkten keine Keller ohne besondere Abzugsanlässe angelegt werden, ein Beweis daß überall Wasser vorhanden ist, nirgends aber so viel an einem Punkt, um es für den öffentlichen Gebrauch nutzbar machen zu können. Es würde daher weit schwieriger sein eine Stelle aufzufinden, an welcher sich in entsprechender Tiefe kein Wasser findet, als umgekehrt, nur ist es nicht überall gleich gut und in hinreichender Menge vorhanden, um die Kosten einer Pumpbrunnen-Anlage zu lohnen.

Es liegt nun nahe, die kleinen Quellen, oder eigentlich das Sicker-Wasser, welches sich aus dem angeführtem Grunde vermindert hat, durch Anlage neuer, sich weiter erstreckenden Kanäle und somit Ausdehnung des jetzigen Sammelgebietes wieder zu vermehren und durch Anlegung von Bassins das über Nacht nutzlos fortlaufende Wasser für den Tag aufzuheben. Diese Verbesserung des Wasserzufflusses verursacht jedoch erhebliche Kosten, welche zum großen Theil durch Auffindung stärkerer Quellen in möglichster Nähe der Stadt hätten erspart werden können. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß je größer die Fläche ist, auf welcher das Wasser gesammelt wird, desto veränderlicher ist die Menge desselben.

Unter diesen Umständen erschien es wünschenswerth, die Anwesenheit des Abbé Richard in Schlesien zu benutzen und dessen Ansicht über die Auffindung stärkerer Quellen zu vernehmen. In Folge ergangener Einladung traf derselbe gestern hier ein und wurde ihm gestern Nachmittag und heute Vormittag das Terrain südlich und südöstlich der Stadt, zwischen dem weiten Gute und der Stöndorfer-Strasse mit seinen bereits

ausgearbeiteten Quellen gezeigt. Das Resultat dieser Besichtigung war, daß er innerhalb des Sammelgebietes der nachgenannten Röhrlleitungen:

1. des Schildauer Gebietes, oberhalb des weiten Gutes 5 Stellen Nr. 1—5.
  2. des Pfarrgebietes, oberhalb des Viehmarktplatzes 4 Stellen Nr. 6—9 und beim Wasserhause 3 dergleichen Nr. 13—15.
  3. des Schießhausgebietes, in den ehemaligen Lehmgruben an der Schmiedeberger-Strasse 3 Stellen Nr. 10—12.
  4. des Schulgassengebietes, zwischen dem Wege vom Rennhügel nach Komniz und der Inspectorgasse 5 Stellen Nr. 16—20.
  5. des Berggebietes, an der westlichen Seite des Kavallerieberges 2 Stellen Nr. 21 und 22.
- als solche bezeichnete, welche nach den angegebenen Gruppen durch Gräben und Kanäle unter sich und mit den bestehenden Röhrlleitungen zu vereinigen seien, um deren Wasser zu verstärken. — Hiernächst bezeichnete Abbé Richard folgende Stellen innerhalb der Stadt, an welchen Pumpbrunnen anzulegen seien:
6. vor dem Hause Nr. 908 auf der äußeren Langstraße Nr. 23 bei 40' Tiefe,
  7. vor der Tischlermeister Hilbig'schen Gartenparzelle an der Promenade, Nr. 24 bei 45' Tiefe,
  8. vor dem Gymnasium, Nr. 25 bei 30' Tiefe,
  9. vor dem Kantorhause, Nr. 26 bei 45' Tiefe,
  10. hinter der evangelischen Schule im ehemals Schlabrendorf'schen Garten, Nr. 27 bei 30' Tiefe,
  11. im Garten des Posthauses, Nr. 28 bei 30' Tiefe.

Größere Quellen sind nach seiner Versicherung auf dem genannten Terrain nicht vorhanden und hat er hiernach angegeben, diejenigen Arbeiten auszuführen, welche zu ersparen der Grund seiner Berufung war. Eine weitere Consultation erschien zwecklos, da zu einer etwaigen Verstärkung des zwischen dem Dittlitz- und Schanzenberge entspringenden Sunnersdorfer Gebietes hinreichend Wasser vorhanden und das unter der goldenen Aussicht entspringende Schneckenzeile ohne besondere Anweisung in ähnlicher Weise wie oben verstärkt werden kann. Unterhalb des unter Nr. 4 bezeichneten Terrains waren übrigens durch vorausgegangene Bohrversuche des Glockengießers Herrn Eggeling einige gute Quellen bereits entdeckt worden und beehrte es zur Bestimmung der mit Nr. 1—22 bezeichneten Punkte nicht besonderer Kenntnisse und Erfahrungen, da dieselben aus der Terraininformation und dem zu Tage tretenden Wasser zu erkennen waren.

Das hiernach erlangte negative Resultat erscheint allerdings mit einem Honorar von 300 Thlr. und einigen Nebenkosten etwas theuer bezahlt; dennoch aber ist diese Summe gering im Vergleich zur Wichtigkeit des Gegenstandes und die Größe der dafür aufzuwendenden Summen, an welchen Tausende würden erspart worden sein, wenn die Untersuchung einen günstigen Erfolg gehabt hätte. — Abbé Richard kann selbstverständlich keine größeren Quellen auffinden, wenn keine vorhanden sind und genigte es für die weiteren Arbeiten das Nichtvorhandensein zu bestätigen.

Seine Handhabung einer kleinen Wasserwaage (Libella) und die wiederholte Rectification des mit dem Einschlagen der Pfähle beauftragten Arbeiters, wenn derselbe zufällig einige Zoll von dem bezeichneten Punkte abwich, ist jedoch nur geeignet Personen in Verwunderung zu setzen, die nicht den mindesten Begriff von der Sache haben, dagegen bei allen übrigen den Nimbus zu zerstreuen, der um ihn verbreitet worden ist. — Die Grörterung der Zweifel an der Zuverlässigkeit aller unter Nr. 23—28 gemachten Angaben ist nicht von allgemeinem Interesse.

## Literarisches.

Das goldene Familienbuch oder der köstliche Hauschat für jede Haus- und Landwirthschaft und für Jedermann. Fünfte Auflage. Plauen, 1863. Verlag von August Schröter. Preis 1 Thlr. oder 1 Fl. 45 Kr. rh. Fein in engl. Leinwand geb. 1 1/2 Thlr. oder 2 Fl. 12 Kr. rh. — Es war ein glücklicher Gedanke der Verlagshandlung, dieses bereits in 25,000 Exemplaren verbreitete, überaus nützliche und für Jedermann, insbesondere für jede Haus- und Landwirthschaft nahezu unentbehrliche Werk in einer neuen, dem Zeitbedürfnisse entsprechenden Auflage dem Publikum zu übergeben. Für die Hunderte und Tausende von Fällen und Lagen, in denen Jedermann augenblicklich Rath und Hilfe bedarf, ohne erst bei einem Sachverständigen, einem Arzte oder Chemiker zeitraubende oder kostspielige Belehrungen einholen zu können, bietet das goldene Familienbuch sich als sofortiger, sachkundiger Hausfreund und sicherer Rathgeber in allen Verlegenheiten dar, die in irgend welchem Theile des Hausweins und der Wirthschaft in Stadt und Land nur immer vorkommen mögen. In alphabetischer Ordnung, die selbst ohne das beigelegte Register, den gesuchten Artikel leicht finden läßt, giebt es weit über 400 erprobte Mittel für die Hauswirthschaft, über 300 für die Land- und Gartenwirthschaft, während es in seinem dritten Theile als vollständiger Hausarzt mehrere Hundert einfache, gebiegene Recepte gegen Unfälle des täglichen Lebens, die den Einzelnen, wie die Familien heimsuchen, enthält. — Von hohem, moralischen Werthe wird sich, wie bisher, auch in Zukunft der theoretische Theil des Werkes erweisen und des Segens viel in den Familien wirken. Goldene Worte und Lehren sind es, die das Buch über die Familie, die Gründung des Familienlebens und Glückes, über die Erziehung, das Selbststillsen u. s. für das Alter der Junglinge und Jungfrauen in ihren besondern Lebensverhältnissen, wie endlich für Familienväter und Mütter in ihrer Stellung als solche, wie den Dienenden gegenüber und für diese selbst, an das Herz legt. Der ungemein reiche Inhalt des Buches auf 35 enggedruckten Bogen zwingt uns, unsere Leser auf das Buch selbst zu verweisen, und wir können dasselbe aus bester Ueberzeugung als das geeignetste Weihnachts-, Neujahrs-, Hochzeits- und Geburts-tagesgeschenk angelegentlichst empfehlen. Der Preis ist mit Rücksicht auf die Menge und Gediegenheit des Inhalts beispiellos billig und wird die Anschaffung durch die Ausgabe, welche nach und nach in 6 Lieferungen à 5 Sgr. oder 18 Kr. rhein. zu beziehen ist, Jedermann möglich. — Somit wünschen wir, daß dieser wirklich köstliche Hauschat von recht vielen Familien nach seinem Werthe gewürdigt werden möge. Er wird, dessen sind wir gewiß, in jedem Hause Gutes stiften. —

(Eingefandt.)

13006. Gute Bücher für das weibliche Geschlecht gehören zu seltener Erscheinungen! — Den besten voran stehen die Schriften und Sammlungen von Julie Buron. In trefflicher Wahl hat sie für diese Weihnachten zwei Sammlungen „Blumen und Früchte deutscher Dichtung“ und „Die Herzensworte“ (zwei reizende Miniatur-Ausgaben) geschaffen, welche sich zu Geschenken für Frauen und junge

Mädchen vorzüglich eignen. Der Preis 1 Thlr. 15 Sgr. ist bei der sauberen Ausstattung billig; ich sah eine reiche Auswahl in den verschiedenfarbigsten Einbänden in der M. Rosenthal'schen Buchhandlung. Clara S. ....

(Eingefandt.)

13072. Wer sich in Verlegenheit befindet wegen eines sinnigen und prächtigen Festgeschts für junge Damen, der wird uns Dank wissen, daß wir ihn auf die soeben in zweiter Auflage erschienenen „Gedichte von Julius Rodenberg“ (Preis 2 Thlr. und zu haben in Resener's Buchhandlung, Oswald Wandel in Hirschberg), aufmerksam machen. Der Nestor der Kritik, Robert Prutz, sagt von denselben: „Aus dem schimmernden Rahmen von Bismarck und Gold und farbigem Leder blüht uns ein ganzes wechselfreies Leben an — ein Leben voll Leid und Lust, voll Hoffnung und Enttäuschung, aber stets verschönt und durchleuchtet von dem Alles verklärenden Strahl der Poesie; es ruht etwas auf R.'s Liedern, wie Morgenbau, ja die ganze Sammlung gleicht einem Strauß von Wiesenblumen, aus denen der Hauch des jungen Tages uns erfrischt entgegenweht.“

## Familien-Angelegenheiten.

## Entbindungs-Anzeige.

13017. Heut Nachmittag wurde mein liebes Weib Ernestine geb. Scholz von einem muntern Knaben glücklich entbunden. August Jacob, Wirthschafts-Inspector. Ober-Kummernitz, den 11. December 1864.

## Todesfall-Anzeigen.

## Todes-Anzeige.

13092. Heut Nachmittag 5 Uhr verschied nach langem Leiden unser innigstgeliebtes jüngstes Töchterchen Ida in dem zarten Alter von 4 Wochen u. 4 Tagen. Diese betäubende Anzeige widmen theilnehmenden Freunden und Verwandten:

Warmbrunn, den 12. December 1864.

Wilhelm Friedemann und Frau.

12998. Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute früh um 9 Uhr unser geliebtes, jüngstes Töchterchen Agnes durch den Tod abzurufen. Sie starb nach sehr schwerem Kampfe an Krämpfen gerade in der Stunde, in welcher sie vor 31 Wochen geboren wurde. Mit tief ergriffenem Herzen zeigen dies Verwandten und Freunden ergebenst an: Friedersdorf a. D., August Stöckel. Agnes geb. Dörmel. den 11. December 1864.

13137.

## Todesfall-Anzeige.

Am Montag Abend den 12. d. M. verschied nach ständigen, schweren Leiden unser geliebter Oatte, Vater und Schwiegervater, der Freigärtner und Stärkfabrikant Ernst Haubitz in dem Alter von 67 Jahren und 11 1/2 Monaten. Dies zeigen allen geehrten Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hiermit an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bergstraß, den 14. December 1864.

(Nebst drei Beilagen.)



2997.

Thränen der Wehmut  
am Grabe unsrer guten Mutter,

**Joh. Ernest. Wollstein geb. Kretschmer**  
aus Flinsberg.

best. den 17. Dec. 1863. Gewidmet von K. u. S. W.

Noch einmal laß mit ungehemmten Klagen  
Uns Deinem Grabe, Du Geliebte, nah'n,  
Die, losgekettet von der Erde Plagen,  
Die reinen Himmelslüfte nun empfahn.  
Du hast Dein bessres Vaterland gesunden;  
Wir aber müssen einsam weitergehn,  
Und trauernd in die Nacht der Gräber schauen,  
Und auf den Tag des Wiedersehns vertrauen.

So schlummre wohl, wohin wir immer schauen,  
Es ist kein Tag von Deiner Liebe leer!  
Mit treuem Sinn, mit festem Göttertrauen  
Gingst Du auf Deinem Segenspfad umher.  
Nach aller Erdennoth Erlösung trinke  
Aus jenen ew'gen Lebensquellen Du —  
Und komm uns einst mit höhrem Muttersegen —  
Ein Engel selbst — zum Wiedersehn entgegen.

O fasset Muth! rufft Du aus jenen Höhen,  
Vertrauet Gott! glaubt, der verläßt euch nicht,  
Es tröste euch ein frohes Wiedersehen!  
Dies halt' euch aufrecht, wenn euch Muth gebriht;  
Wir werden liebend froh uns dann umfassen,  
Wenn einst auch ihr müßt diese Welt verlassen.  
Conradswaldau, den 11. December 1864.

Die Hinterbliebenen.

13046.

Worte der Trauer

bei der Wiederkehr des Todestages unserer guten Mutter,  
Schwieger- und Großmutter, der Frau Kaufmann

**J. G. Wollstein geb. Kretschmer**  
zu Flinsberg.

Gestorben am 17. December 1863 in dem Alter von 56 Jahr.,  
8 Monaten und 4 Tagen.

Sind dies Tage oder lange Stunden,  
Wenn der Schmerz so tief in unser Mitte weilt,  
Wenn ein Jahr so trübe ist verschwunden;  
Hat die Zeit gezögert dann, ist sie enteilt?  
Frag' o Herz, dich selbst im bängsten Kummer,  
Ob zu lang der Schmerz, zu kurz die Freude sei!  
Ob dies Dasein, dieser wache Schlummer  
Wohl der Güter höchstes und dein Endziel sei?

Mutter! Ewig nun von Dir geschieden  
Soll uns nimmer einen eine bessere Welt?  
Kinder, die Ihr bloß uns ward geliebt,  
Die so früh des Todes kalte Hand gefüllt!  
Ach Ihr Guten, Eure Leiber wehen  
Und es stört nichts der Gebeine heil'ge Ruh;  
Unser Hoffen, Lieben, heißes Sehnen  
Deckt erbarmungslos die kalte Erde zu.

Lönt auch laut der Liebe Trauerklage  
Dir o Mutter! nach in Deine stille Gruft,  
Heut an diesem schweren Schmerztage,  
Wo Dich Gottes weiser Wille abgerufen:  
Das Bewußtsein — ichn mit uns geboren —  
Daß ein Jenseits, daß ein Wiedersehen sei;  
Dieser Glaube blieb uns unverloren,  
Wird uns heut zum gegenreichsten Trost! aufs neu.

Deine Enkel, die Dir nachgegangen,  
Und bei deren Tode uns das Herz brach;  
Diese hast Du freudig dort empfangen,  
Wo kein Leid mehr störet und kein Ungemach.  
Mutter! Ruhe aus von Deinen Mühen,  
Wohl Dir! Denn Dich störet keine Lust, kein Schmerz,  
Ja auch unsre Tage werden fliehen  
Und wir alle eilen zu Dir himmelwärts!

Grenzdorf bei Wigandsthal und Flinsberg,  
den 17. December 1864.

Die Familie Grüttner und Wolf.

13052.

Denkmal der Liebe

bei der Wiederkehr des Todestages unseres geliebten Vaters,  
Schwieger- und Großvaters, des weiland

**Johann Gottlob Beer,**

gewes. Freigutsbesitzer zu Conradswaldau.

Er starb den 13. December 1863 in dem ehrenvollen Alter  
von 56 Jahren 9 Mon. 10 Tagen.

Es naht der Tag, es naht die schwere Stunde,  
Wo Gott den Gatten, Vater, von uns nahm;  
Auf's Neue blutet nun die tiefe Wunde,  
Auf's Neue füllt das Herz der bittere Gram.  
Ein Jahr entschwand, ein Jahr voll Schmerz und Trauern,  
Seit man Dich trug aus Deines Hauses Mauern.

Hart war der Schlag und groß war unser Jammer,  
Verwaist, verlassen sollten wir nun sein.  
Wir standen weinend um die letzte Kammer  
Und klagten laut um Deinen Todtenschrein.  
Ach Gottie, Vater, ach! es brach' Dein Scheiden  
Uns herben Schmerz und namenloses Leiden.

Denn wie so treu in Deinen Lebenstagen  
Hast Du für uns gesorgt zu jeder Zeit;  
Wie liebend hat Dein Herz für uns angeschlagen,  
Und nun es brach im Tod, — welch' bitteres Leid!  
Doch das Gedächtniß Deiner Lieb' und Treue  
Wacht jeden Morgen uns auf's Neue.

Wer sorget nun, so hören laut wir fragen,  
Der treuen Gattin und der Kinder Herz?  
Wer wird mit uns nun Leid und Freude tragen?  
Da nun erkaltet ist Dein edles Herz.  
Wer ist uns Kindern Freund nun und Berater?  
O Gott, warum nahmt Du den guten Vater?

13033.

**Wehmüthige Erinnerung**

am einjährigen Todestage meines unvergeßlichen Sohnes  
**Hugo Herrmann Georg Athur Rabitsch.**

Gestorben den 14. December 1863.

Schon ein Jahr ruht Deine theure Hülle  
In dem stillen, dunklen Grabgemach,  
Ehränen fließen in der bangen Stille  
Dir, mein Athur, ach so schmerzlich nach.

Heiß und schmerzlich brennt sie noch die Wunde,  
Die mir Dein früher Tod hier schlug,  
Besonders heut, wo wieder schlägt die Stunde,  
Wo Dich der Todes-Engel von mir trug.

Nimmer lehrst Du für dies Erdenleben  
In die Vaterarme je zurück;  
Dort, wo sel'ge Geister Dich umschweben,  
Ist Dein Vaterhaus, Dein ew'ges Glück.

Dort, wo Deine Mutter Du gefunden  
Als Verkörte, die voran Dir ging,  
Lebst Du ewig nun mit Ihr verbunden,  
Die mit Himmelswonnen Dich umfing.

Echlummre sanft! von jenen hohen Fernen  
Strahlt uns Wiedersehn und Freude zu;  
In der Heimath über go'n'en Sternen  
Ist nicht Trennung mehr, ist ew'ge Ruh.

Hirschberg.

Herrmann Rabitsch.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel,**  
(vom 15. bis 24. December 1864).

**Am 4. Advent-Sonntage:** Dankgottesdienst für  
den si-greich erkämpften Frieden) Hauptpredigt u.  
Wochen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel.  
**Nachmittagspredigt:** Hr. Superint. Werken th in.  
**Christnachtspredigt:** Herr Archidiaf. Dr. Peiper.

**G e t r a n t.**

Hirschberg. D. 12. Decbr. Hr. Wilh. Lchirch, Kaufm.  
in Warmbrunn, mit Jungfrau Anna Friebe hier.

**G e b o r e n.**

Hirschberg. D. 25. Octbr. Frau Major von Schlichting  
e. L., Martha Eva Esolda Maria Johanna Gabriele Anna.  
— D. 21. Novbr. Frau Schlosser: u. Gelbziehermstr. Arjes  
e. S., Friedr. Gust. Herm. — D. 1. Decbr. Frau Mühel-  
fer Lange in Schwarzbach e. L., Emilie Ottilie Mathilde. —  
D. 3. Frau Schmiedmstr. Beer e. L., Auguste Emma.

Grunau. D. 1. Decbr. Frau Fleischermstr. Rüder e. S.,  
Gust. Adolph. — D. 4. Fr. Jnw. Gläser e. L., Emma Clara.  
Warmbrunn. D. 20. Novbr. Frau Schneider Fischer e.  
L., Anna Bertha Minna. — D. 6. Decbr. Frau Tischler-  
mstr. Schmidt e. S., Carl Herrm. Gustav.

Herschdorf. D. 19. Nov. Frau Jnw. Ende e. S., Gu-  
stav Kraugott Leberecht. — D. 28. Frau Jnw. Kraus e. L.,  
Anna Pauline.

Schmiedeberg. D. 10. Decbr. Frau Stellenbesitzer  
Nieger e. L.

Landeshut. D. 3. Decbr. Frau Zolleinnehmer Bürgel  
zu R. Zieder e. S. — D. 6. Frau Handelsm. Scholz e. S.  
— Frau Haushälter Köbe e. S. — D. 7. Frau Jnw. Bartsch  
zu Leppersdorf e. S., todtgeb. — D. 11. Frau Fabrikbesitzer  
Reimann e. L., todtgeb. — Frau Schankwirthin Alt zu Lep-  
persdorf e. S. — D. 13. Frau Barbier u. Hei diener Stiel  
e. L., todtgeb.

Vollenhain. D. 25. Novbr. Frau Jnw. Pähold e. S.  
— D. 1. Decbr. Frau Freisfelbes. Seibel zu Wiesau e. L.  
— D. 7. Frau Klempnermstr. Tres e. S. — D. 11. Frau  
Jnw. Menzel zu O. Wolmsdorf Zwillingkinder.

**G e s t o r b e n.**

Hirschberg. D. 8. Decbr. Emmo Willibald, S. des  
Schneidermstr. Hrn. Barthold, 1 J. 6 M. 11 L. — Anna  
Auguste, L. des Tagearb. Hänke, 1 J. 9 M. 7 L. — D. 10.  
Hedwig Paul. Franziska Marie, L. des städtischen Stadmei-  
sters Hrn. Wibe, 4 J. 11 M.

Grunau. D. 7. Decbr. Frau Christ. Friedr. geb. Rau-  
pach, Ehegattin des Stellenbes. Maiwald, 53 J. 8 M. 11 L.  
— D. 10. Frau Joh. Juliane geb. Hoffmann, Wittwe des  
verst. Häuslers Opitz, 69 J. 9 M. 9 L.

Schmiedeberg. D. 8. Decbr. Joh. Gottfr. Koch, Haus-  
hälter, 74 J. 2 M. — D. 9. Frau Math. Louise Henriette  
geb. Kahl, hinterl. Wittwe des weil. Brunnen-Inspector Hrn.  
Carl Georg Borchers in Altwasser, 64 J. 3 M. 2 L. — D.  
10. Emilie Ernest. Antonie Franziska, L. des Weber Bogt,  
29 J. 2 M. 28 L. — D. 12. Jgfr. Henriette Charl., L. des  
weil. D. u. Seifenfiebermstrs. Hrn. Gottfr. Emanuel Herr-  
mann, 70 J. 8 M. 9 L.

Landeshut. D. 30. Novbr. Bero. Frau Christ. Semper,  
geb. Neudeck, zu Bogelsdorf, 72 J. 8 M. 20 L. — Frau  
Caroline Hillmann, geb. Scholz, zu D. Zieder, 46 J. — D.  
2. Decbr. Frau Joh. Eleonore Semper, geb. Büschel, zu Bo-  
gelsdorf, 70 J. 6 M. — D. 7. Ernst Friedr. Herrm, S. des  
Handelsmann Klitsch, 6 M. 18 L. — D. 10. Carl Heinr.  
Krain, Dienstknecht, 16 J. 2 L. — D. 11. Frau Joh. Carol.  
Liebig, geb. Fierich, 56 J. 8 M. — D. 14. Hr. Joh. Ed.  
Braun, Rector an hiesiger Stadtschule, 44 J.

Vollenhain. D. 7. Decbr. Christ. Ernest, L. des Jnw.  
Wittig zu Ober-Wolmsdorf, 3 J. 24 L. — D. 8. Schuhma-  
chermstr. Ernst Wilhelm Frisch, 36 J. 2 M. 26 L.

Goldberg. D. 20. Novbr. Richard Herrm. Dito, S. des  
Gastwirth Mößler, 1 J. 8 M. — Elise Marie Rosalie, L.  
des Klempner Menzel, 2 M. 10 L. — D. 21. Anna Ottilie  
Jda, L. des Weißgerber Gottwald, 11 M. 20 L. — D. 23.  
Frau Häusler Kreischner, geb. Speer, in Wolfsdorf, 56 J.  
5 M. 3 L. — D. 29. Tuchmacher- Wittwe Pohl, geb. Arit,  
74 J. 4 M. 23 L. — D. 30. Auguste Emilie Anna, L. des  
Tagearb. Lindner, 6 W.

**L i t e r a r i s c h e s.**

13071. Verlag von Heinrich Matthes in Leipzig:  
Vorräthig in **Nesener's Buchhandlung**  
**(Oswald Wandel)** in Hirschberg:

**Rumohr**, Rathgeber für Kaufleute, die zu Glück, Ehre und  
Reichthum gelangen wollen. Eine übersichtliche Darstellung  
der gesammten Handels- Wissenschaften mit Einschluß der  
kaufmännischen Klugheitslehren. Unter besonderer Veräch-  
tigung der nachgelassenen Lehren **Rothschilds**,  
**Franklins** und Anderer. 2. Aufl. Preis 12 Sgr.

Bei C. M. J. Krahn sind zu haben:

## Gesänge zur Christnacht-Feier

in der  
evangel. Gnadenkirche zu Hirschberg.  
Preis: 6 Pfennige.

Neuestes und schönstes Weihnachts-Geschenk!

## Rebus-Spiel

von  
Noderich Benedix.

Preis: 1 Thaler 10 Sgr.

Dieses von dem gefeierten Lustspielfichter R. Benedix erfundene Spiel wird sich gewiß in den gebildeten Kreisen der freundlichsten Aufnahme zu erfreuen haben. Dasselbe ist vorzugsweise für Kinder reiferen Alters, sowie auch für Erwachsene bestimmt

Vorräthig in der:

**M. Rosenthal'schen Buchhandlung**  
(Julius Berger).

## Musikalien zu Festgeschenken:

v. R. Groeger „Jünglings Klage“, Longemälde, 5 Sgr.  
— — — — — Lied ohne Worte, 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
— — — — — Walzh.: Polka, 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,

sind zu haben:

in Hirschberg bei Jul. Berger u. Osw. Wandel,  
in Bunzlau bei A. Appun,  
in Volkshain bei Schubert,  
in Warmbrunn bei C. J. Liedl. 13044.

Soeben erschien und ist in **Nesener's**  
**Buchhandlung (Oswald Wandel)**  
in Hirschberg zu haben:

## Oper und Lied im Salon.

13070.

Answahl

der schönsten Arien, Duetten und Lieder  
der  
größten Meister aus älterer und neuerer Zeit  
mit Clavierbegleitung.

Erste Lieferung. gr. 4. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Mit dieser Sammlung bieten wir allen Freunden des Pianofortespieles eine Auswahl des Schönsten, die bestimmt ist, angenehme Stunden allerwärts zu bereiten.

**Steffens Volkskalender für 1865** mit 8 Stahlstichen  
u. vielen Holzschn., geb. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., ist vorräthig  
in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung**  
(Julius Berger). 12789.

Um zu räumen: 12 Stück ausgewählte illum.  
und schwarze Lithographien zu Zimmer-Verzierungen,  
Katt 2 Thlr.: für 18 Sgr., in Parisien auch billiger,  
12898. bei A. Waldow.

## Kalender für 1865.

Vorräthig in allen Buchhandl.; in Hirschberg in der  
**M. Rosenthal'schen Buchhandl.**  
(Julius Berger):

1) **Trewendt's Volkskalender**  
für 1865.

**Einundzwanzigster Jahrgang.**

Mit 8 Stahlstichen. 8. Elegant broschirt 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Gebunden und mit Papier durchschossen 15 Sgr.

Auflage: 27,000 Exemplare! Gediegener  
Inhalt bei anerkannt schöner Ausstattung wird diesem  
Kalender gewiß die günstige Aufnahme sichern, welche  
bereits seinen frühern Jahrgängen zu Theil wurde.

2) **Trewendt's Hauskalender**  
für 1865.

Mit Notizblättern. 8. Elegant broschirt 5 Sgr. Steif  
brochirt und mit Papier durchschossen 6 Sgr.

Auflage: 70,000 Exemplare! Die mit  
jedem Jahre wachsende Auflage spricht für die Beliebtheit  
dieses Kalenders.

3) **Comptoirkalender für 1865**

in Quer-Folio, auf weißem Papier. a) Die 12 Monate  
auf einer Seite abgedruckt, b) auf beiden Seiten mit  
je 6 Monaten und weißen Zwischenräumen bedruckt,  
à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. Auf Pappz ausgezogen 5 Sgr.

4) **Stui- oder Tafelkalender für**

1865 in kleinem Format, auf buntem oder weißem  
Papier à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. Auf Pappz gezogen mit  
Goldborte und Messingring à 5 Sgr.

5) **Briefstaschenkalendar für 1865.**

Zum Einlegen in Briefstaschen. à 4 Sgr.

6) **Portemonnaiekalender für 1865.**

Mit abgerundeten Ecken und Goldschnitt à 3 Sgr.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

12656. In Commission der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)** zu Hirschberg in Schlesien  
erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

„**Neujahrswünsche** zum Gebrauch für Kinder  
gesammelt und verfaßt von Theodor Eisenmänger.  
Preis 4 Sgr.“

Das billige Werkchen, welches sich guter Empfehlungen  
erfreut, enthält 22 Neujahrsgedichte für kleinere und 44 Ge-  
dichte für größere Kinder, die den Eltern, Großeltern, dem  
Geistlichen, Lehrer, Vormund, Onkel, Bruder, Freunde, der  
Tante, Schwester, Lehrerin und Anderen gewidmet sind.

Im Verlage von **S. Mode** in Berlin erschien soeben und ist in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger) zu haben:

**(Ein neues Weihnachtsspiel.)**

## Die Erstürmung der Dupppler Schanzen.

Ein Gesellschaftsspiel mit 2 Würfeln, nebst einem fein color. Tableau und 8 eleg. bunten Bilderarten aus dem Schleswig-Holstein'schen Feldzuge. Preis in eleg. Mappe 15 Sgr.

Dieses interessante Spiel wird überall Heiterkeit und Frohsinn hervorrufen und ist wohl das geeignetste Spiel für den Weihnachtstisch, da Jung und Alt sich in beliebiger Anzahl daran beteiligen kann.

Süßlich ausgeführte Scenen aus dem Feldzuge und gelungenen Portraits, sowie die elegante Ausstattung machen dieses Spiel als passendes Weihnachtsgeschenk noch besonders empfehlenswerth.

13095.

13095.

## Photographie - Album's

in großer Auswahl empfiehlt die **M. Rosenthal'sche Buchhandl.**  
(Julius Berger.)

### **Theaterdekorationen mit Couliissen,**

Theater Figuren, Theaterstücke für Kinder und Puppentheater, Guckkastenbilder, feine illum. und schwarze Silberbogen, Zeichnungen u. Schreib-Vorlagen, Notiz- u. Schreibbücher, Damen- und Schulmappen, Poesien, franz. Photographien und Photographie Albums in größter Auswahl zu herabgesetzten Preisen bei [12843] **A. Waldow.**

### **Zu Weihnachts-Geschenken**

empfeilt zu herabgesetzten Preisen die größte Auswahl: lateinischer, griechischer, hebräischer, französischer, englischer, italienischer, polnischer und deutscher Lexica's, Bibeln und Fremdwörterbücher, Geschichtswerke, Gebet- und Andachtsbücher, Gedichte, Kochbücher, Briefsteller, Bilderbücher und Jugendschriften, Prachtwerke, Klavier- und Violinschulen, sowie ein Lager von 2000 Piecen Musikalien in allen Branchen 12845. **A. Waldow** in Hirschberg.

### **Englische fein abgezogene Reißzeuge,**

Reißfedern, Zirkel und ächte äiner. schwarze Tuschen, Engl. Uckermann- und Lafond-Tuschkasten, Engl. und Franz. Fernröhre empfiehlt, um zu räumen, billigt 12814 **A. Waldow.**

### **Theater - Anzeige.**

Sonntag, den 18. December 1864. Zweites Gastspiel der Königl. Hofchauspielerin Frau **Auguste Formes**, vom Königl. Hoftheater in Berlin. 's Lorle, oder: Dorf und Stadt. Schauspiel in 5 Acten und 2 Abtheilungen. 1. Abth.: 's Lorle in 2 Acten. 2. Abth.: Die Frau Professorin in 3 Acten, von Charlotte Birch-Pfeiffer. ('s Lorle — Frau Auguste Formes, vom Königl. Hoftheater in Berlin, als Gast.)

Montag, den 19. December. Drittes Gastspiel der Königl. Hofchauspielerin Frau **Auguste Formes**, vom Königl. Hoftheater in Berlin. Der Vicomte von Letorières, oder: Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 5 Acten von H. Blum. (Vicomte von Letorières — Frau Auguste Formes, vom Königl. Hoftheater in Berlin, als Gast.)

Dienstag, den 20. December. Viertes Gastspiel der Königl. Hofchauspielerin Frau **Auguste Formes**, vom Königl. Hoftheater in Berlin. Zum ersten Male: Donna Diana. Lustspiel in 5 Acten nach dem Spanischen des Calderon, von A. West. (Donna Diana — Frau Auguste Formes, vom Königl. Hoftheater in Berlin, als letzte Gastrolle) **Kruse, Director.**

**Für 1 1/2 Sgr.** ein Zuckertäschchen mit 6 feinen Tuschen und ein Heft zum Ausstechen.

**Für 2 1/2 Sgr.** mit 12 feinen Tuschen und ein Heft mit 9 Blatt Zeichen-Vorlagen bei 12812 **A. Waldow** in Hirschberg.

### **Journalzirkel für 1865.**

Zu dem seit 30 Jahren bestehenden Journal-Zirkel von einigen 30 der ausgewähltesten belletristischen, politischen und Mode-Journalen laden diesige und auswärtige Theilnehmer unter den billigsten Bedingungen ein 13011. **A. Waldow.**

### **Rübezahl, der Herr des Gebirges,**

12 Sagen aus dem Riesengebirge. Für Jung u. Alt erzählt von Kräuterkrauter. 12 Sgr. 13010. **A. Waldow.**

13023. **Neujahrskarten und Witz, Neujahrswünsche, Jagdeinladungskarten u. Briefe,** in neuester und großer Auswahl, empfiehlt billigt **A. Waldow.**

z. h. Q. 19. XII. h. 5. Instr. u. Jahres-Schluss.  I.

### **Kölner Dombau - Loose,**

Hauptgewinn: 100,000 Thlr., sind zu haben in der **Expedition des Boten.**

**Sitzung der Stadtverordneten**

Mittwoch den 21. d. M. Abends 7 Uhr.

Uebertragung eines Pachtvertrags auf einen Anderen. — Antrag auf käufl. Ueberlassung eines säbtsichen Ackerstücks. — Ueberetattliche Bewilligung von Holzschlag und Löhnen. — Gesuche um Remunerationen und Unterstühungen.

Großmann St.:B.:V.

**Berichtigung.**

Der in Nr. 99, Seite 2279, unter Inf.: Nr. 11913 angezeigte „Nothwendige Verkauf“ ist, wie bereits in Nr. 94 des Boten angezeigt, aufgehoben.

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

12875.

**Bekanntmachung.**

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post- u. Bäderei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Paket-Sendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indeß im Stande, auch seiner Seits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft. Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äkersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessenen frühzeitigere Abfertigung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Paketen recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Liegnitz, den 6. December 1864.

**Der Ober-Post-Director.**

In Vertretung:

Der Post-Rath.  
Radtke.

**Bekanntmachung.**

Zum Betrieb der gewöhnlichen Pakete werden in der Zeit vom 21. bis einschließlich den 24. d. Mts. auf höhere Anordnung folgende Güter-Posten eingerichtet:

**1. Zwischen Hirschberg und Liegnitz,**

Abgang von } Hirschberg 6 Uhr Abends,  
Ankunft in } 11 = Abends.

**2. Zwischen Hirschberg und Bunzlau,**

Abgang von } Hirschberg 10 Uhr Abends,  
Ankunft in } 4 1/2 = früh.

**3. Zwischen Hirschberg und Freiburg,**

über Landeshut,

Abgang von } Hirschberg 7 1/2 Uhr Morgens,  
Ankunft in } 7 1/2 = Abends.

Während der vorangegebenen Tage werden die auf diesen Courten bestehenden Personen-Boten, zur Sicherung eines reealmäßigen Anschlusses, für gewöhnliche Pakete nur in sehr beschränktem Umfange benutzt werden.

Hirschberg, den 14. December 1864.

Post-Rath.  
Kettler.

13069. Da in termino den 3. November bei der Verpachtung des hiesigen Schiehhäuschanklokales mit Tanzsaal, von den erschienenen Bietern kein annehmbares Gebot abgegeben worden ist, so haben wir einen neuen Verpachtungstermin zum

**5. Januar 1865, Donnerstags früh 10 — 12 Uhr,** anberaumt. Die Pachtbedingungen liegen in unserer Raths-Registratur zur Einsicht aus.

Hirschberg den 13. Dezember 1864.

Der Magistrat.

Bogt.

**13127. Bekanntmachung.**

Zufolge Verfügung vom 6. d. Mts. ist:

a) in unserem Gesellschafts-Register bei No. 2 die erfolgte Auflösung der unter der Firma:

„F. Erfurt und Altmann“

zu Hirschberg mit Zweig-Niederlassung in Neustadt-Magdeburg eingetragenen Gesellschaft vermerkt,

b) in unserem Firmen-Register unter No. 203 die Firma:

„F. Erfurt und Altmann“

zu Hirschberg und als deren alleiniger Inhaber der Maurer- und Zimmermeister **Moriz Altmann** zu Hirschberg eingetragen worden.

Hirschberg, den 6. December 1864.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

**8331. Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Deputation zu Vollenhain.

Die dem Ernst August Fichtner gehörenden Grundstücke, und zwar die Wassermühle Nr. 34 zu Nieder-Kunzendorf, nebst einem Garten und 3 Scheffel Acker, so wie die Parzelle Nr. 75 daselbst, zusammen abgeschätzt auf 5621 rthl. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Laxe, soll den 27. Februar 1865, Vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Kalbed an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessionszimmer subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden. Die unbekanntenen Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekanntenen Gläubiger, und namentlich der vormalige Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Künzel zu Nieder-Kunzendorf, werden hierdurch ebenfalls vorgeladen.

Vollenhain, den 17. Juli 1864.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**13018. Bekanntmachung.**

Im Jahre 1865 werden die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte

von dem Kreisrichter Kalberl als Richter und dem Kreisgerichts-Secretair Pohn als Secretair, bearbeitet und die nach Artikel 13 des Handelsgesetzbuches vorgeschriebenen Bekanntmachungen in

- 1) dem Preussischen Staats-Anzeiger,
- 2) der Berliner Börsen-Zeitung,
- 3) der schlesischen Zeitung,
- 4) dem Boten aus dem Riesengebirge

erfolgen. Vollenhain, den 5. December 1864.

Die Königl. Kreisgerichts-Deputation.

12954.

**Submission**

zum Umbau des königlichen Kreis-Gerichts-Gebäudes zu Landeshut.

Die Maurer- und Zimmer-Arbeiten und dazu erforderlichen Materialien, bestehend in 13 Schachtruben Bruchsteinen, 137500 Stück Mauerziegeln, 2664 Kubfuß gelöschtem Weiskalk und 41 Schachtruben Mauerfand, sowie Balken, Bohlen und Brettern zu obigem Umbau, sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Zur Eröffnung der versiegelt unter der Aufschrift: „Submission zum Umbau des königlichen Kreisgerichts-Gebäudes zu Landeshut“ einzufendenden Offerte ist

am 28sten December c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Bau-Bureau Termin anberaumt. In diesem Bureau sind bis zu diesem Termin die bezüglichen Zeichnungen und Berechnungen während der Dienststunden einzusehen und von den Submissions-Bedingungen und Submissions-Formularen auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien Abschrift zu erhalten.

Landeshut, den 8. December 1864.

Der königliche Kreisbaumeister. i. B. Göbel.

13065.

**Freiwilliger Verkauf.**

Die den Kleingärtner Ferdinand Friebeschen minorennen Kindern gehörigen Grundstücke zu Wülterohrsdorf, nämlich:

- 1) die Kleingärtnerstelle Nr. 3, taxirt 400 Rthlr.,
- 2) die Kleingärtnerstelle Nr. 4, taxirt 300 Rthlr.,
- 3) die Freigärtnerstelle Nr. 6, taxirt 500 Rthlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen im Termine den

20. Januar 1865, Vormittags 11 Uhr,

freiwillig subhastirt werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Schmieberg, den 6. December 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

13113.

**Große Auction.**

Donnerstag den 22. Decbr. c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße Nr. 86, parterre, fast neue, gute Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Möbel, als: 1 Sopha, 1 Büffet, 1 Kleiderschrank, 2 Spieltische, 16 Stühle, 2 Ausziehtische mit Platten, 1 Nähstisch, 1 Schreibsecretair, 1 Glazschrank, 1 Damen-Bureau, 2 Waschtische, 2 Waschtische, 2 Komoden, 2 pol. u. 2 ord. Bettstellen, mehrere Tische, Küchengeräth, Flausche, Taschenuhren und viele andere Sachen versteigert werden.

Hirschberg.

Gners, Auct. Comm.

13073.

**Auction.**

Donnerstag den 22. December c. Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gerichtskreisam hier: Ist die Utensilien der vormaligen **Spinn-Schule**, bestehend in: Spinnrädern, f. Westphälischer Construction, f. dergl. Weissen, einer großen und mehreren kleinen Häheln etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden; wozu Kauflustige wir hiermit einladen. Das Ortsgericht.

Günnersdorf den 15. December 1864.

13064.

**Holz-Auction.**

Mittwoch den 28. d. M., früh 9 Uhr, sollen auf unterzeichnetem Dominium eine Partie **Kiefern**, **Nutz-** und **Brennholz** auf dem Stamme meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Dom. Riemberg, Kreis Goldberg-Hainau.

**Holz-Auction in Messersdorf.**

Montag d. 19. Decbr. c. sollen von Vorm. 10 Uhr ab am Hüttenwege: circa **50 Schock weiches Kiefig** gegen bald baare Bezahlg. öffentl. meistbietend versteigert werden. Messersdorf, den 10. December 1864. **Kahner.**

12916.

**Auction!**

Montag den 19. Decbr. 1864, Vorm. 9 Uhr, werde ich im hiesigen gerichtlichen Auktionslocale verschiedene **Kleidungsstücke** und **Hausgeräthe** meistbietend gegen **sofortige Baarzahlung** in Preussisch Courant versteigern; desgleichen sollen

**Dienstag den 20. Decbr. 1864, von Vorm. 11 Uhr ab** im Gerichtskreisam zu Rubelstadt: ein kleiner Frachtwagen, ein Blouwagen, ein Spazierschlitten, drei Bäcklein mit Zubehör, eiserne Köpfe und Bratpfannen, diverse Kalbleder, Ledler, Sockleder, 70 Kistchen Cigaren, zwei Fätschen Rum, 48 Paß Zwirn, ein Centner Lichte, Kinderspielwaaren, 57 Flaschen Wein, 10 Flaschen Champagner, eine Quantität Wolle u. s. w. meistbietend unter obigen Bedingungen verkauft werden.

Vollenhain, den 9. December 1864.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius: Albrecht

**Holz-Auction.**

12790. **Mittwoch den 21. d., früh 9 Uhr**, sollen im Forste des Unterzeichneten:

- 78 Stämme zu Brettkiefern,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Stärke,
- 200 Stämme zu Balken und Sparren,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Stärke,
- Kiefern und Fichten und
- 42 Stück Eichen div. Stärke,

auf dem Stode meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. — Die Bedingungen im Termin.

Ober-Gröddig, den 5. Decbr. 1864. **Wittig.**

Es sollen aus dem Herzogl. Climat von Oldenburg'schen Forstrevier Maiwalbau am 21. December d. J. als Mittwoch von Vormittags 10 Uhr ab an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Brennholz öffentlich versteigert werden: 13051.

1) 90 Klaftern weiches Stockholz.

2) 30 Langhaufen Hartholz.

Mogau, den 16. December 1864.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Oberinspectorat. **Bienod.**

13055.

**Auction.**

Dienstag den 20. December, früh 9 Uhr, wird in No. 106 Heu, Roggen, Hafer, Alee, Flach, Weizen, Alles ungebroschen, gegen gleich baare Zahlung und sofortige Räumung verkauft.

Friedersdorf bei Greiffenberg.

Ferd. Menzel.

13059.

**Auction.**

Dienstag den 27. December c. sollen von Vormittags 9 Uhr ab, in der Wohnung des Unterzeichneten, Kleider, Betten, Bettwäsche, Meubles und Hausgeräthe, 1 Partie Schablonen und Pinsel, 1 Farbebeistein, 3 Steigeleitern und andere Sachen zum Gebrauch meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Löwenberg den 10. December 1864.

Schittler, Auktions-Commissarius.

12794.

**Stammholz=Auction.**

Im Fürstlich Blücher-Wahlstatt'schen Forst-Revier in Krieblowitz bei Conth sollen den 10. Januar 1865, von Vormittag 9 Uhr ab, circa 100 Stämme Eichen, Stark und mittel Ruzshölzer, gegen baare Zahlung an Ort und Stelle stehend verkauft werden.

Krieblowitz, den 7. December 1864.

Die Forst-Verwaltung. Orienig.

**Bauholz und Klöber=Verkauf.**

Die in den nachstehenden Schlägen des Fürstlich Reuß'schen Hohenwieser und Bärndorfer Forstreviers lagernden Bau- und Ruzshölzer

a) im Forstort Hobeusch, nahe bei Hohenwieser  
100 Stück Kiefer- und Tannen-Klöber,  
7 Stangen;

b) im Forstort Windbruch  
125 Stück Kiefer-, Tannen- und Fichten-Klöber,  
98 div. Stämme Bauholz und Stangen

sollen Freitag den 23. December c., Vormittags von 10 Uhr ab meistbietend verkauft werden. 13053.

Bewerber darum wollen sich zur Zeit in den genannten Holzschlägen einfinden.

Hohenwieser, den 14. December 1864.

Die Fürstlich Reuß'sche Forstrevier-Verwaltung.

**Zu verpachten.**

12813. Ein großer Keller in zwei Abtheilungen, der seit Anfang der Obstweinfabrikation für diesen Artikel benutzt wurde, ist von Neujahr ab anderweitig zu verpachten in Nr. 10 hier von Fr. Lampert.

**12950. Gasthof=Verpachtung.**

Der Gasthof zum „Schwarzen Adler“ in Löwenberg ist sofort zu verpachten und am 1. Jan. 1865 zu übernehmen. Pachtlustige wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden.

Löwenberg, den 6. Dezember 1864.

Heidrich, Gasthofbesitzer.

13000. Die Schmiede No. 88 zu Buchwald ist bald zu verpachten und zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer daselbst. Härtel.

**13116. Mühlen=Verpachtung.**

Eine Windmühle mit 2 franz., Mahl- und Spitzgang, ist wegen Krankheit des jetzigen Pächters sofort zu verpachten. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer und Stellenbesitzer Ernst Kühn zu Hartliebtsdorf.

**13003. Pacht=Gesuch.**

Eine Restauration oder Gastwirthschaft wird ohne Einmischung eines Dritten bald zu pachten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Frau Scoda a. Z. Friedeberg a. O.

**13004. Dankagung.**

Herzlichen Dank allen denen, welche bei dem am 2. December c. stattgefundenen Brandunglück so kräftige Hülfe leisteten, um die Nachbarschaft vor der drohenden Gefahr zu schützen; möge sie Gott vor ähnlicher Gefahr bewahren.  
Kunzendorf a. L. B.

**Anzeigen vermischten Inhalts.**

12976.

**Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten u. Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Kapitalien empfiehlt sich**  
**Abraham Schlesinger**  
in Hirschberg.

12876. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den **Wagen-Verkauf** vom Herrn Wilhelm Anders hieselbst übernommen habe, zugleich mit der ergebenden Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Für reichliche Auswahl und solide Preise werde ich stets aufs Beste zu sorgen bemüht sein.

Hirschbera, den 8. Dec. 1864.

Carl Bernert.

**Zur gütigen Beachtung!**

12952. Auch dieses Jahr empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Hausbäckerei zum bevorstehenden Weihnachtsfeste. **H. Schlag**, Bäckermeister.

Hirschbera, Postenmaasse.

12787. Eine **Predigerwitwe** erbiethet sich, bei bescheidenen Ansprüchen eine oder zwei Pensionairinnen in mütterliche Pflege und Aufsicht zu nehmen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

12979. Das Hirschberger Dienstmanns-Institut empfiehlt seine Dienste bei allen geschäftlichen und häuslichen Verrichtungen mit dem Bemerten, daß alle Arbeiten, wo keine Garantie zu beanspruchen ist, als: Holz, Kohlen, Roar aus den Remisen holen, oder in die Aufbewahrungsräume schaffen, Aufseisen und ähnliche Arbeiten pro Tag mit 15 Sgr., oder pro Stunde 2 Sgr. berechnet wird.

Hirschbera.

Fried. Seidel.

13103. In der Musik-Anstalt der Unterzeichneten beginnt zum 2. Januar k. J. ein neuer Coursus für Anfänger und schon Unterrichtete. Das Nähere in Statuten, Anmeldungen täglich.

Auch sind schöne Wiener Flügel zur Ansicht, Preise billig:  
**A. Przbilla** geb. Tschiedel.

Wohnung: Gebrüder Cassel am Markt.

13085.

**Abbitte.**

Gegen den Bäckermeister Herrn Gruby in Petersdorf haben wir in Bezug auf sein Gewerbe solche unwahre Thatsachen ausgesagt und weiterverbreitet, welche geeignet sind, ihn dem Hass und der Verachtung seiner Mitmenschen auszusetzen und bedeutende Nachtheile in seinem Gewerbe herbeizuführen. Wir bereuen diese Handlung und bitten hiermit öffentlich Hrn. Gruby um Verzeihung und warnen Jedem vor Weiterverbreitung der Verleumdung und schändlichen Lüge. Petersdorf, den 14. Decbr. 1864.

Amalie Dvitz geb. Richter,

Johanne Beer geb. Hallmann.



## Nachricht für Auswanderer und Reisende.

13024. Durch meine, seit 18 Jahren rühmlichst bekannten Auswanderungs-Agenturen werden auch im Jahre 1865 Auswanderer, Reisende und Güter aus der ganzen Preuß. Monarchie und andern Ländern, nach Nordamerika mit Dampf- und den größten getupferten, schnellfahrenden, dreimastigen Segelschiffen jeden 1. und 15. eines jeden Monats vom 1. März bis 1. December von Hamburg und Bremen direct aufs billigste befördert. Meine Agenturen bedürfen der Anpreisungen nicht, da sie hinlänglich als streng reell bekannt und ist die Erfüllung der übernommenen Verpflichtung durch die Concession und die gestellte hohe Caution bei der Königl. Regierung haftbar gemacht. Auch in dem letzten Jahre gleich den vorhergegangenen, Dank der Borsehung, sind meine beförderte große Zahl Passagiere in einer verhältnismäßig großen Zahl Schiffe von allen Unfällen auf der See verschont geblieben. Die Gegenden America's, wohin ich befördere, sind durchaus von den Kriegswirren verschont.

Mein Bedingungsbüchlein und andere Drucksachen über Nord-Amerika und ganz besonders über die Provinz Canada, welche hauptsächlich zu empfehlen ist, höchst wichtig für Auswanderer, enthaltend Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853, über die Beförderung der Auswanderer ertheile ich auf portofreie Anfragen unentgeltlich und übermache solche postfrei.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Zur Annahme und Abschließung nach dem Gesetze bündiger Contracte empfehlen sich:

Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte Auswanderungs-General-Agent für den ganzen Umfang des Preuß. Staates

**C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstr. No. 82 früher 77,**

13024.

und meine in den Provinzen von den Königl. Regierungen concessionirte Spezial-Agenten.

### Hamburg · Amerikanische Packetsahrt · Actien · Gesellschaft.

21.

Directe Post · Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New · York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Borussia,	Capt. Meier,	am 7. Jan. 1865,	Germania	Capt. Ehlers,	am 4. März,
Saxonis,	Trantmann,	am 4. Februar,	Bavaria	Capt. Lanbe,	am 18. März.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rth. 150, Zweite Cajüte Pr. Ort. rth. 110, Zwischendeck Pr. Ort. rth. 60.  
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubitfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmaller August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

**H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.**

22.

### Norddeutscher Lloyd.

## Directe Post · Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. AMERICA,	·	H. Wessels,	Sonnabend, 14. Januar 1865.
D. NEWYORK,	:	G. Wenke,	Sonnabend, 11. Februar 1865.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres Erste Cajüte 150 Thlr., Zweite Cajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant.  
Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Breslau Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in Meisse Herr August Roede; in Berlin die Herren Konstantin Eisenstein, Invalidenstr. 82, A. von Jaschund, Major a. D. Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.



# Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,

13090. **Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen“,**  
täglich geöffnet.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke No. 8, sowie von sämmtlichen Agenten derselben bereitwilligst ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

<b>C. A. Du Bois</b> in Hirschberg,	} Agenten obiger Gesellschaft.
<b>F. W. Richter</b> „ Warmbrunn,	
<b>E. Klein</b> „ Schmiedeberg,	
<b>F. S. Illing</b> „ Friedeberg a. D.,	
<b>E. Heinzel</b> „ Volkenhain,	
<b>H. Fischer sen.</b> „ Greiffenberg i. S.,	

13013.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit begründet im Jahre 1831.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die durch den Tod des Herrn **N. Minor** erlebte Agentur dem Herrn **G. Behrend**, Apotheker und Fabrikbesitzer in Hirschberg, für Hirschberg und Umgegend übertragen haben.  
Leipzig, den 26. November 1864.

### Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft. A. Kummer.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir die gemeinnützige Anstalt, welche durch ihren anschließ- lich auf mündelsichere Hypotheken angelegten Reservecapital wie durch das Band der Gegenseitigkeit die vollstän- digste Sicherheit bietet, hierdurch zur allgemeinsten Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Dieselbe übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr. zahlbar beim Tode oder auch gegen mäßige Zusatzprämien bei Erreichung eines vorausbestimmten Lebensalters. Auch können sich zwei Personen gemein- schaftlich der Art versichern, daß das Kapital beim Tode des zuerst Sterbenden gezahlt wird. Durch den Eintritt in Militärdienste oder durch Reisen in andere Welttheile wird die Giltigkeit der Versicherung nicht aufgehoben.

Die Beiträge können in einer Summe, jährlich, halb- oder vierteljährlich entrichtet und durch Kapital- zahlungen entsprechend vermindert werden. Sollten die Beiträge in späteren Jahren nicht fortgezahlt werden können, so gewährt die Anstalt nach Maßgabe des vollen angesammelten Werthes einen von weiteren Beitragszahlungen gänzlich befreiten Versicherungsschein.

Durch Vertheilung der Dividende vermindern sich die Beiträge für die seit fünf Jahren Versicherten im laufenden Jahre um 29 pCt., so daß

		beim Eintrittsalter			
von 30 Jahren	statt 2 Thlr. 19 Sgr.	— Pf.	nur 1 Thlr. 26 Sgr.	1 Pf.	
" 35 "	" 2 " 29 "	1 "	2 "	3 "	3 "
" 40 "	" 3 " 11 "	6 "	" 2 "	11 "	1 "

für die zwischenliegenden Alter in gleichem Verhältniß, für 100 Thlr. bei einfacher Versicherung auf Lebenszeit zu zahlen sind.

Die Aufnahme wird kostenfrei vermittelt und jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

13032. **G. Behrend**, Apotheker und Fabrikbesitzer, in Hirschberg.

13027. Daß ich mich als Fleischermeister in Kunners- dorf etablirt habe, zeige ich an, und werde mich bemühen, Jeden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Ricke.

**Löwenberg**, Montag den 19. bin  
ich im „Hôtel du Roi“  
anzutreffen. 13126. **F. Hartwig**, Hof-Friseur.

## Zur besondern Beachtung.

Meiner Bunt- u. Blaudruckerei habe ich noch hinzugefügt:

### Die Färberei

für seidene, wollene und baumwollene Stoffe.

Ich werde mich bemühen, solide, dauerhafte und schöne Farben zu liefern. Appretur wird mit besorgt.

Für beide Geschäfte eruche ich ergebenst um freundliche Zusendung.

**C. Schmidt's Sohn.**

12822.

Schmieberg.

\*\*\*\*\*

Ich ersuche Diejenigen, welche noch Kleinigkeiten an mich zu zahlen haben, sich bis Neujahr l. J. bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten einzufinden.

13097.

Schönau. Carl Böhm, Gastwirth.

\*\*\*\*\*

13108. Fünf Thaler Belohnung werden Demjenigen hiermit zugesichert, welcher uns Unterzeichneten einen solchen Verleumder, welcher zu verbreiten sucht, als hätte der Fleischermeister Klose zu Fischbach den Herrn Gerichtscholz Hoffmann zu Schildau nächtlich räuberisch angefallen und wäre dafür mit Geldbuße belegt worden, so namhaft macht, daß er gerichtlich belangt werden kann. Fischbach und Schildau, im Decbr. 1864.

Klose, Fleischer.  
Hoffmann, Gerichtscholz.

13111.

## Anzeige.

Meinen werthgeschätzten Alt-Kennihern und den umliegenden Ortschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich ein Handels-Geschäft, bestehend in Eisen, Glas-, Porzellan- und Klempner-Waaren angelegt habe, und hoffe, daß das Vertrauen, was mir in meiner früheren Wohnung zu Theil geworden, auch in meine neue Wohnung übertragen werden wird. Durch feste Preise und reelle Bedienung werde ich stets bemüht sein, meine Kunden zu befriedigen.

E. M. Meißner  
in Alt-Kemnitz.

## Das photographische Atelier

von G. Jentsch in Hernsdorf u./A.

empfehlte sich zur Anfertigung aller Arten von Photographieen. Visitenkarten werden sauber u. scharf geliefert.

13112.

### Ehrenklärung.

Die gegen die Frau des Restgutsbesizers Joseph Scharfenberg aus Ober-Harperisdorf-Armenruh hier selbst ausgesprochenen, öffentlichen, unüberlegten Beleidigungen nehme ich laut schiedsamlichem Vergleich hiermit zurück, zahle die vom Kläger beanspruchte Strafe, 1 Thaler, zur hiesigen Orts-Armen-Kasse, warne einen jedweden vor Weiterverbreitung meiner unwahren Aussage und erkläre dieselbe für eine rechtliche Frau.

Märzdorf a. B., den 6. December 1864.

Joseph Lanner, Zimmermann.

13019. Meine Warnung vom verfloffenen Frühjahr wiederhole ich hiermit, Niemandem! außer meiner Frau, auf meinen Namen zu borgen.

Auf brieflichen Bestellungen von mir oder meiner Frau muß mein vollständiger Name auf dem Briefbogen gepreßt sein, sonst erfolgt keine Anerkennung und Zahlung von mir.

Schreibergau, den 17. December 1864.

Moritz Krebs.

**100** Stück Visitenkarten auf f. franz. Porzellan-Papier werden für **20** Egr. sauber angefertigt in der Lithographie von

**W. Noack** in Hirschberg, Tuchlaube Nr. 9.

Alle anderen lithographischen Arbeiten ebenfalls zu den zeitgemäß billigsten Preisen. 11711.

### Verkaufs-Anzeigen.

13062. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein massives Haus No. 78 in hiesiger Stadt, enthaltend 4 ineinander gehende Stuben, 2 Küchen, 2 Keller und einen Verkaufsladen, zu jedem Geschäft sich eignend und vis-à-vis dem königlichen Post-Gebäude gelegen, zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren beim Eigentümer

Landeshut, den 10. Decbr. 1864.

H. Eschierich.

13061.

### Aus freier Hand

ist in Landeshut, direct an der Liebauerstraße, ein Schmiede-Anwesen mit zwei rechten Feuern und vollständigem Schmiede-Handwerkzeug-Inventar zu verkaufen. Der Platz eignet sich auch zur Anlegung einer Wagensfabrik u.

Briefe unter der Adresse: E. Z. poste restante Landeshut, werden franco erbeten.

## Conditorei-Verkauf.

Durch den Tod meines Bruders ist die schön eingerichtete Conditorei nebst Pfefferküchlerei in Lübbenau unter günstigen Bedingungen sofort oder Neujahr zu verkaufen. Näheres theile ich auf franco Anfrage gütigst mit.

Sommerfeld in der Mark.

H. Homuth.  
13034.

12956.

## Haus-Verkauf.

Mein hier auf der Wolfstraße massives und im besten Bauzustande befindliches Haus bin ich willens unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Haus eignet sich in Betreff seiner vortheilhaften Lage und inneren Einrichtung mit einem Verkaufs-Gewölbe zu jedem kaufmännischen Geschäftsbetrieb.

E. Rothe,  
Gasthofbesizer zum Deutschen Hause in Goldberg.

## Gasthof-Verkauf.

Wegen fortdauernder Kränklichkeit meiner Frau bin ich gesonnen, meine Gastwirthschaft „zur Stadt Wien“ mit großem, neuerbauten Tanzsaal, vollständig gutem Inventarium, wobei ein complettes Theater, aus freier Hand zu verkaufen.

Freyburg in Schlesien.

Ferdinand Nummler.  
12894.

## Nährhaftes Geschäfts-Verkauf.

12948. Ein wahrhaft reelles Geschäft wird wegen Uebernahme eines größeren ohne Einmischung eines Dritten unter soliden Bedingungen bei 500 rth. Anzahlung sofort verkauft. Für Damen, sowie für junge Anfänger sehr zu empfehlen. Wegen Reellität kann das Geschäft 4-6 Wochen in Augenschein genommen werden.

Näheres franco durch **J. C. Runge** in Schweidnitz.

- 1) Ein Lehngut von 720 Morgen Areal, massiv gebaut, Inventarium gut und gute Ernte;
  - 2) ein Lehngut von 380 Morgen Areal, massiv, Inventarium gut und gute Ernte;
  - 3) ein Freigut von 220 Morgen, massiv gebaut, Inventarium, gute Ernte und guter Holzbestand;
  - 4) ein kleines Gut von 50 Morgen, massiv, Inventarium gut und gute Ernte;
  - 5) einen Gasthof an der Straße mit 60 Morgen gutem Acker und Wiese, massiv gebaut: 13114.
- weist nach **S. Weist** in Schöna u.

13136.

## Fenchelhonig,

sogenanntes Schles. Fenchel-Honig-Extract, ist zu haben, die  $\frac{1}{4}$  Flasche 10 Sgr., die  $\frac{1}{2}$  Flasche 5 Sgr., in der Apotheke zu Hirschberg und  
" " Apotheke zu Wambrunn.

## 1857er Grünberger Roth- und Weißwein,

sehr schön zu Bowlen,

Rheinische Wallnüsse,

feine Thee's, Vanille,

feinste Vanillen- und Gewürz-Chocoladen,

Messinaer Citronen und Citronöl,

Paraff.-u. Stearinkerzen, auch Wagenlichte,

Doppelt raff. Petroleum,

Stralsunder Spielkarten,

Täglich frische Presshefen,

und noch besonders ein fortirtes Lager alter

abgelagerter Cigarren

empfehlen zum Feste unter Zusicherung reellster Bedienung

**F. A. Meimann,**

äußere Schildauerstraße.

13099.

## Ernst Vogt, Salzgasse 99,

erlaubt sich auf sein Korbwaaren-Lager, bestehend in Stühlen, Blumenkörben, Papierkörben, Näh-, Schlüssel- und Haubenkörben, Holz- u. Martilkörben, Schultobern, Stuben- und Puppenwagen u. a. m., ergebenst aufmerksam zu machen. 13091.

13109.

## Vortheilhafter Verkauf.

Ein Grundstück, bestehend aus zwei Häusern, worin ein Spezerei- und Eisenwaaren-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, in einem der verkehrreichsten Dörfer, ist baldigst zu verkaufen. Näheres wird Herr Waldow hier, Salzgasse Nr. 100, erteilen.

13008.

## Dauer-Mehl,

f. Weizen empfiehlt

Carl Stenzel.

13007.

## Presshefe,

täglich frisch, in bekannter Güte, empfiehlt

Carl Stenzel, Kornlaube.

13076.

Eine große Auswahl Tisch- u. Hänge-Lampen zu Solaröl und Petroleum, unter Garantie des Gutmachtens, sowie feinstes Petroleum und Solaröl empfiehlt billigt

Wambrunn.

Gran, Klempner.

**Verkauf:** 4 übercomplete ältere Arbeitspferde, und 1 vierjähriger Eselhengst zum Fahren und Reiten brauchbar, sind hier billig zu verkaufen. D o m. U t l ä s s i g bei Gottesberg den 30. Nov. 1864.

13087.

## Zu verkaufen:

ein Mahagoni-Sophasisch und Großstuhl, 3 Sophas, 3 große Glaschränke, Kommoden, Kleiderschrank, gute Bettstellen, Rohr- und Polsterstühle, Ofenschirm, Kleidungsstücke und Hausgeräthe.

A. Zente, neben dem Gasthose zum Kynast.

13106. Neue Sendung von

## Chocoladen und Confecturen

aus den Fabriken von Jordan & Timäus und Behold & Aulhorn in Dresden empfing

**A. Schwierz.**

**F. Aracs u. Cognacs, auch ord. Rum, Grog-Essenz, Bowlen-Wein,** empfiehlt zum Fest

**Robert Friebe.**

13130. Ein dressirter, schöner kurzhaariger schwarzer, anderthalbjähriger Hühnerhund, ohne Abzeichen, ist preiswürdig zu verkaufen beim

Schmiedemeister H. Beer in Hirschberg.

## Muffs, Pelzkragen

Mauschetten und Fraisen empfiehlt 13128.

Hirschberg,  
Schildauerstraße.

**H. A. Scholtz.**

13093.

Die

## neuen Wiener Flügel-Instrumente


von **Ant. Amberg** in **Wien,**

in Commission bei **Mad. Przbilla** geb. Eschiel (in der Weinhandlung des Hrn. Cassel am Markt hier selbst), welche sich durch angenehmen und klavervollen, nuancirungsfähigen Ton, treffliche Spielart, solide und zugleich sehr elegante Bauart vortheilhaft auszeichnen, werden hierdurch dem geehrten Publikum angelegentlich empfohlen.

Hirschberg, den 14. December 1864.

13093.



**Jul. Eschich,** Org. u. R. Musik-Dir.



 Zu Weihnachts-Geschenken für Raucher

 <sup>empfehl</sup>echt importirte Havannah-Cigarren, 

von 25 bis 100 rthl. pr. mille,

imitirte gute abgelagerte Cigarren, von 10 bis 20 rthl.,

 echte türkische Tabake 

 <sup>und</sup>Cigarretten von La Ferme aus Petersburg. 

Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt und nicht convenirende nach dem Feste gern umgetauscht.

**August Wendriner.**

Hirschberg, innere Schildauerstr. 78.

12139.

# Spielwaaren

in größter Auswahl und in den neuesten Gegenständen empfiehlt zur freundlichen Beachtung.  
**S. Bruck.**

13074 Alle Arten Lampen zu Petroleum u. Solaröl, von der Küchen- bis zur feinsten Salon-Lampe, empfiehlt unter Garantie des Gutbrennens  
**F. Curth, Klempnermstr., am Schildauer Thore.**

Umänderungen werden wie früher, auch jetzt noch bestens ausgeführt.

Neue Mess. Apfelsinen und Citronen, türkische gebackene Pflaumen, feinsten Schweizer-Käse, alle Sorten feinste Nudeln und Eiergränpchen, Stearin- und Paraffin-Kerzen, in allen Größen, empfing und empfiehlt:  
**A. Irzig.**

Katholischer Ring Nr. 453.

13117.

7560. **Buckskin und Luche**

in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.  
**Hirschberg. S. Münzer,**

Lichte Burgstraße No. 107.

12821. 20 Schock gesundes Roggenstroh sind zu verkaufen bei  
**E. Plesner in Jauer.**

12865.

# Tuche und Buckskins,

in größter und schönster Auswahl und in den gediegensten Stoffen, empfehle ich zu auffallend billigen Preisen.

## Scheimann Schneller in Warmbrunn.



### Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,



äußere Schildauerstraße No. 604, nahe dem Thore,  
empfehlte zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager von

neuen und getragenen  
Spindeluhren,  
Bronzenuhren,  
Porzellanuhren,  
Nachtuhren,  
Rippuhren.

**Niederlage**  
von silbernen und goldenen Cylinder-  
und Anker-Uhren und Regulateurs,  
aus der vaterländischen Fabrik  
von **A. Eppner & Comp.**  
in Lähn.

Wanduhren  
in allen Sorten,  
Rahmuhren;  
Musikwerke,  
Thermometer,  
vergoldete Ketten.

Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.

13121.

### Wasserhelles Petroleum, doppelt gereinigt,

bin ich durch billigen Einkauf in Stand gesetzt, das preuß. Quart im Einzelnen 8 1/2 Sgr., im Ganzen noch billiger zu verkaufen, für Güte garantirt **J. Gutmann in Warmbrunn.**

11463.

### Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i./Sohl., über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkanntesten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

- Herrn **Carl Vogt** in Hirschberg.
- **J. A. Dietrich** in Arnsdorf.
- **Conditor F. Lemberg** in Belkenhain.
- **R. Ramsch** in Giersdorf.
- **W. Radisch** in Goldberg.
- **Ludwig Kusche** in Jauer.
- Herren **E. W. Hoffmann & Co.** in Landeshut.

- Herrn **J. E. Schindler** in Liebau.
- **Otto Bettcher** in Lauban.
- Herren **Gebrüder Förster** in Löwenberg.
- Herrn **J. Flegel** in Schömburg.
- **R. Grauer** in Schönau.
- **Julius Höhne** in Warmbrunn.
- **C. Müller** in Ossig.

12866.

### Düffelmäntel und Tacken,

in den neuften Facons und in überraschend großer Auswahl, empfiehlt billigt

## Scheimann Schneller in Warmbrunn.

13135.

**Türkische Long - Shawls**  
**und schwarze Mailänder Taffte**  
 in ausgezeichnete Waare empfiehlt zu auffallend billigen Preisen  
**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

12914.

**Zum Weihnachtsfest**  
 empfiehlt sich mit einer reichhaltigen Auswahl von Waaren  
**die Konditorei neben der königl. Post.**

**☛ Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste ☛**  
 empfiehlt  
**die Waarenhandlung von C. G. Schmidt in Schönau,**  
**Ober: Thor No. 84,**

unter Zusicherung bester Waare und möglichst billigster Preise:

**☛ Herren- und Damenhüte,** in neuer Zusendung und modernsten Facons wie Farben;

**☛ Galanterie- und Kurzwaaren,** wie Broches, Uhrketten, Portemonnaies,  
 Cigarrentaschen, Suppentellen, Messer und Gabeln, Scheeren, Tischleuchter, Tablets  
 u. s. w. in reichhaltiger Auswahl;

**☛ Lager importirter und imitirter Cigarren,** von 4—40 rthl. pro Mille,  
 nur in gelagerter Waare, sowie Cigarrenpfeifen und Spitzen;

**☛ Französische Liqueure** in Flaschen, als: Crème de Rose, de Ingwer, Char-  
 treuse etc.;

**Arac, Rum und alten Cognac,** besten ächten Nordhäuser Korn, auch Glühwein u. Punschessenz;

**Feinsten Thee, Chocoladen** von Jordan u. Limaeus in Dresden;

**Caffee,** ungebrannt von 9½—12 sgr., gebrannt von 12—15 sgr.;

**Farin,** weiß von 5—5½ sgr., gelb von 4—5 sgr.;

**neue Rosinen,** wie feinste reine Gewürze, auch täglich frische Sendung von

**☐ Dresdener Presshefen. ☐**

**☛ Prima, Secunda, Tertia Stearin- und Paraffin-Lichte,** Stettiner Talglatern-  
 Seifen und Talglichte, Dresdener Toilette-Seifen und Parfumes.

13125.


**Petroleum, doppelt raff. Rüböl.**

**Schlitten und Pferddecken**  
 in großer Auswahl empfiehlt preiswürdig  
**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

13133.

# J. Brieger's Universal-Kräuter-Essenz.



General-Depôt für Schlesien und Posen bei: Gebrüder Heck in Breslau.

 Alleinige Niederlage für Hirschberg und Umgegend bei  
**C. Nelde, Conditor.**

## Atte st!!

Der Kaufmann J. Brieger hat eine Einsicht in die Fabrication seiner Universal-Kräuter-Essenz gegeben. Ihre Wirkung ist eine die Schleimhaut des Verdauungs-Apparats theils transpirende, theils mäßig reizend, und daher leicht purgirend. Der systematische, diätetische Gebrauch kann daher in der That gegen Verdauungsstörungen, Obstruktionen, Hämorrhoidalbeschwerden u. u. den besten Erfolg haben, und ist die Essenz des Herrn J. Brieger zum diätetischen Gebrauch allen an obigen Beschwerden Leidenden zu empfehlen. (Sieg.) **Dr. Ehrlich.** (geg.)  
Berlin, im Mai 1864.

**Glaser-Diamanten, Spiegelgläser, Goldleisten u. böhmische Glasperlen**  
empfehl die Handlung von  
12959. **L. Brattke,**  
Langstraße, in Hirschberg.

 **Jagd-, Reise- und Garibaldi-Hemden**  empfiehlt **Ludw. Gutmann,**  
12493. Langstraße 134.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dem  
**Herrn Carl Vogt in Hirschberg**

**Agentur & Depôt meines Havanna-Cigarren-Import-Geschäfts**  
**für Hirschberg und Umgegend**

übertragen habe. Genannte Firma wird vom heutigen Tage ab stets ein assortirtes Lager meiner  
**direct importirten Havanna - Cigarren,**  
sowie meiner inländischen Fabrikate, hergestellt aus direct bezogenen, feinsten westindischen und Havannas  
Tabacken, unterhalten und sämmtliche Sorten zu meinen Original-Preisen abgeben.  
Berlin, den 27. November 1864.

**J. C. Hoeniger,**



Inhaber des General-Depôt für Deutschland von Fernandez de Carvalho & Co.  
in Havanna.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur geneigten Abnahme bestens mit dem  
Bemerkten empfohlen, daß Proben bereitwillig abgegeben und nach außerhalb gegen Postvorschußnahme  
versandt werden.



Wiederverkäufer und Cigarrenhändler können größere Aufträge vom Packhose in Berlin aus unver-  
neuert, oder durch die Herren Carl & Paul Fränckel in Hamburg, sowie direct von Havanna effectuirt erhalten.

**Glacee- und Waschlederhandschuhe**  
in ausgezeichnete Qualität empfiehlt  
13134  
**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

Innere Schildauerstraße, vis-à-vis Herrn  
 Kaufmann C. S. Hofsch.

Die aus besten Quellen angeschafften  
**Herbst- und Winter-Neuheiten**  
 habe ich  um möglichst bald damit zu räumen  bedeutend  
 im Preise zurückgesetzt. Ich empfehle sonach:

**Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und  
 Westenstoffe**

in überraschend schöner Auswahl zu  
**wirklich billigen Preisen.**  
**Bestellungen** werden  unter Garantie des Gutpassens   
 in kürzester Zeit ausgeführt.

12588.

**D. Wiener.**



12583.

## **Respiratoren, Lungenschützer,**

genau nach Jeffray's System gefertigt, sind das geeignetste Mittel, sich vor dem Einathmen kalter Luft, sowie den  
 Staubes zu schützen. Bei der jetzt kalten und nebligen Witterung empfehle ich die von mir selbst gefertigten Respiratoren  
 allen Kehlkopf- und Lungenleidenden.

**Serrmann Härtel,**

Fabrikant der Respiratoren, chirurg. Instrumenten-Versertiger und Baubagist  
 Breslau, Ohlanerstraße Nr. 29.

 **Weihnachts-Anzeige.** 

## **Robert Feige's Pfefferkuchlerei,**

Langstraße No. 151,

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum in und um Hirschberg  
 sein Lager feiner und ordinärer Sonig- und Zuckerkuchen in bekannter Güte, ebenso Wachs-  
 waaren und Confecturen in größter Auswahl der gütigen Beachtung.

12855.



**Wollene, baumwollene und seidene Jacken und Hosen, farbig und weiß, auf  
 bloßem Leib zu tragen, wollene Gamaschen für Damen und Kinder, Cravatten und  
 Schlipse, Buckskin- und Pelz-Handschuhe, Gummischuhe in größter Auswahl.**  
 empfehl't billigt zu festem Preis **Ludw. Gutmann.**

12867.

## **Wuffs und Pelzkragen**

empfehl't billigt

# **Scheimann Schneller in Warmbrunn.**



# Der große Weihnachts-Ausverkauf

meines Modewaaren-, Tuch- und Leinwand-Lagers wird fortgesetzt. Meine geehrten Kunden mache darauf aufmerksam, daß am Sonnabend den 24., wie immer, mein Geschäft geschlossen ist.

13038.

Warmbrunn, am Neumarkt. **Herrn. Schlesinger.**

12334.

## Lederwaaren, als:

Cigarrentaschen,  
Brieftaschen,  
Porte-monnaies,  
Notizbücher,  
Reise-Recessaires,

Näh-Recessaires,  
Photographie-Albums,  
Poesie-Albums,  
Anhängetäschchen,  
Markttaschen &c. &c.,

so wie ächt Wiener Holzachen empfiehlt in größter Auswahl

**H. Bruck.**

# Rudolph Nixdorff's

## Cigarren- & Tabak - Geschäft

en gros & en detail  
empfiehlt zu **Weihnachtspräsenten**

### Cigarren

La Redowa p. M. 40 Rtl. pr. St. 1 1/4 Sgr.	El Globo p. M. 15 Rthlr. pr. St. 6 Pf.
La Celebrada „ 30 „ „ „ 1 „	La Palma „ „ 12 1/2 „ „ „ 5 „
El Rifle „ 25 „ „ „ 9 Pf.	Venus „ „ 11 „ „ „ 4 „
Trabuçillos „ 20 „ „ „ 8 „	La Corona „ „ 7 1/2 „ „ „ 3 „

### ≡ Tabake, ≡

ächt türkische, ungarische, russische, englische, französische etc.  
sowohl in Rollen, Packeten, als lose.

### ≡ Cigaretten ≡

in grösster Auswahl von La Ferme, wie F. Müller in Petersburg.

Hirschberg.

13037.

Kornlaube No. 52.

13060. Veränderungshalber bin ich geneigt, mein auf der  
Rischstraße, nahe am Markte, gelegenes **Haus**, enthaltend  
7 Stuben nebst Kammern, Keller und Bodengelass, zu ver-  
kaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigentümer,  
dem Schuhmachermesler **Johann Schwarz**,  
Landeshut, den 12. December 1864.

## H. Kumss in Warmbrunn.

12890. Ohne Ausverkauf-Geschrei empfehle zu billigsten  
festen Preisen zur gefälligen Beachtung:

Photographie-Albums, Briefmappen, Cigar-  
ren-Taschen, Portemonnaies, Notizbücher u.  
andere Lederwaaren;

unter diesen Verschiedenes zu **Stickerien**, auch fertige  
**Stickerien**; ferner:

**Leder-Damen-Taschen**,  
Galanterie- und feine Porzellan-Waaren,  
Schreib- u. Zeichnungsmaterialien, Tuschkasten, Bilder-  
bücher und dergl. verschiedene Sachen;

## Kinder-Spielwaaren,

als: Puppen, Gesellschafts- und Compositions-Spiele, Kin-  
derleiern und Melodions, Gartengeräth etc. etc.

**Stempeschrift und Schablonen**  
zum Wäschezeichnen.

## 13009. Türkische Pflaumen

bei **Carl Stenzel.**

## 12536. Wintermützen

für Herren und Knaben; Filz- und Seiden-Hüte,  
Regliabe-Mützen, gestickt u. gehäkelt, **Wulfin-**  
**Handschuhe**, Cravatten, Schlipse, Summit-äger,  
Regenschirme in Seide und Baumwolle; Filz- und  
Samtschuhe empfiehlt

**Hirschberg,**  
Schuldauerstraße. **H. A. Scholtz.**

13049. **Patent-Krahe**, fest verschließbar,  
und **monstrende Hähne** zu Schnaps- und  
Bierfässern, aus Britanniametall, empfiehlt der  
Klempnermstr. **A. Gutmann** in Hirschberg.

**Leim**, à 5, 6 und 8 Sgr. pro Pfd., im  
Engros billiger bei **Robert Friebe.**

13118. Zum bevorstehenden Feste empfehle ich aus der  
Fabrik von Jordan und Limaeus in Dresden alle Sorten  
seine **Vanillen-** und **Gewürz-Chocoladen** nebst  
vielen Sorten **Boubons**, **Stroh-** und **Gersteszucker**,  
so wie einer Auswahl netter **Stuppen** und kleiner **Cho-**  
**coladen** **Flouren**, **August Tring** katholischer Ring N.473.

13131. **Kinderschlitten**  
sind zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in Auswahl zu ver-  
kaufen beim **Stellmacher Wofe**, wohnhaft am **Boberberge.**

## Zu herabgesetzten Preisen

empfehl:

**Engl. wollene Jagd- u. Gesundheits-**  
**Hemden,**

**Wollene Cachenez und Shawls,**  
**Cravatten und Schlipse,**

**Ostindisch seidene Taschentücher,**

**Wollene Double-Handschuhe,**

**Hüte und Mützen,**

**Fertige Herren-Wäsche,**

**Engl. Reise-Decken und Plaids,**

**Schlaf- und Steppdecken.**

Aufträge von außerhalb  
werden prompt effectuirt,  
nichtconvenirende  
Gegenstände auch nach  
dem Feste umgetauscht.

**Max**  
**Wygodzinski.**

[13112]

13102. Zum Feste empfiehlt beste **Preßhese** und **Willen-**  
**berger Weizenmehl** **Agnes Spehr.**

13104. In No. 187 auf der Gerichtsgasse ist ein größ-  
es **Wiegenpferd** nebst **Pferdestall**, als **Weihnachtsgeschenk**  
für Kinder geeignet, zu verkaufen.

13048. **Fisch- u. Hängelampen** zu **Solar-**  
und **Eröl**, **Wiener** und **Stobwasser'sche** Fabrikate,  
sind wieder in größter Auswahl vorhanden und em-  
pfehl dieselben zu billigen **Weihnachtsgeschenken**  
**A. Gutmann**, Klempnermstr. in Hirschberg.

13079. **Feodor Sorge'scher**

## Kräuter-Liqueur,

von dem Apotheker und Chemiker Herrn **Bahl** hier  
untersucht und von ihm und vielen Andern in Ge-  
schmack angenehm und in Wirkung ebenso befunden  
wie der von

**R. F. Daubitz** in Berlin.

Der Preis ist jedoch nur 7½ Sgr. pro Flasche,  
wogegen der Berliner 10 Sgr. kostet.

**Feodor Sorge** in Grossen a/D.

Alleinige Niederlage für Hirschberg in Schl. bei  
**G. M. Hapel.**

### Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien, als:

Schreib-, Post-, Zeichen-, Seiden-, Blätter, bunte, Gold- und Silber-, auch gepresste und verschiedene Luxus-Papiere. Gold- und Silber-Schaum.

Schwarze und bunte Bilderbogen, Bücher-Umschläge, Ankleide-Puppen, Modellir-Cartons, Theater-Decorationen, Landkarten und Krippenbilder. Der kleine Colorist zum Ausmalen und verschiedene Bilderfäbela.

Linirte und unlinirte Schreib- und Zeichenhefte, Papeterien, Briefbogen und Lintenblätter, Notizbücher, Brieftaschen, Photographie- und Rauch-Albums, Album's und Poesten, Schreib- und Zeichen-Mappen, Schulmappen, Schultornister und Studenten-Taschen. Bleistifte aus den besten Fabriken (Faber &c) in Etuis und lose, crayons-mechanique, Delreibestifte, farbige, schwarze und bunte Kreiden, Blau- und Rothstifte, Gummi elasticum und Radirgummi, in Cedernholz-Kassung und lose, Schiefergriffel, (in Holz, Papier, gemalt und lose) u. Alabaster-Stifte, Stahlfedern u. Stahlfederhalter.

Taschkasten, lose Taschen, Taschnäpfschen, Pinsel u. Pinselstiele, Reißzeuge, einzelne Zirkel, Strich-, &c. u. Haar-Zirkel, Reißfedern, Schrottfedern, Reißwedeln, Dreiede, Schwung-Pincelle, gewöhnliche Pincelle, Kanteel und Reißschieben, Sieggelade, lose und in eleganten Cartons, Gelatine, Bouquets, Photographie-, Karten- und gewöhnliche Oblaten. Couverts, Visitenkarten, Hädel- und Stüchmuster, Leseseichen u. Kartenhalter. Schwarze und farbige Dinten, Bureau-Gummi und Mundleim, bunte Streusande, Schreibzeuge und Federkästen, Dintenwischer, Espompen, Transparent- u. Schiefer-Tafeln, Federmesser, Taschenmesser, Radirmesser, Papierscheeren, Porte-monnaies, Cigarrentaschen u. noch verschiedene andere Novitäten, welche in meinem neuen Geschäftszitate im ersten Stock ausgestellt sind vorfinden. [13043]

Ebenso in großer Auswahl abgelagerte Cigarren aus den besten Fabriken. C. Weinmann.

13081. Zwei junge Nutzkühe stehen zum Verkauf beim Gärtner Gräbel zu Warmbrunn.

### 13105. Bruch-Weis

à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt A. Schwierz.

12892. Unterzeichnete Dresdner-Preßbeseu-Fabrik emfiehlt ihre Preßbeseu von vorzüglicher Qualität und ausgezeichneter Triebkraft, das Pfund zu 7 Sgr. Wiederverläufern wird bei Abnahme von größeren Quantitäten ein angemessener Rabatt bewilligt. Die Wolfshayner Heeieu-Fabrik bei Kaiserswaldau.

13129. Ein fehlerfreies, braunes Pferd (Wallach) 9 Jahr alt, steht zum Verkauf in Voigtzdorf beim Gastwirth Schentscher.

Haar-, Kleider- und Hutbürsten, mit und zu Stickereien; Möbelbürsten und Möbelpinsel; Borstbeseu, Sandfeger und alle Arten Waschbürsten; gute Pferde- und Wagenbürsten, so auch zum Reinigen der Ofenröhren; gute Kuchenpinsel bei C. Ad. Zelder.

13100.

### Zu Festgeschenken

empfehle ich wegen gänlicher Aufgabe folgender Artikel:

Oberhemden, Chemisettes, Cravatten, Schlipse, Shawltücher &c.

zu und unter den Kostenpreisen. 13005.

Philipp Cohn, Schildauerstraße.

13026. Ein Kronleuchter von Glas, mittler Größe, ist zu verkaufen beim

Glashändler Storch in Herischdorf.

13021. Zwei Mastkühe stehen beim Dominio Elbel-Kassung zum Verkauf.

Herrn N. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.

Sw. Wohlgeboren erlaube ich mir hiermit, Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete Kräuter-Liquor meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist sie, nach Verbrauch von circa 10 Flaschen aus Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Uebel befreit.

Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauensvoll dieses Liqueurs bedienen mögen. Mit Achtung

Garnitau, den 7. Juli 1864. Moriz Herz.

Herrn N. F. Daubitz in Berlin.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich 3 leere Kisten &c.

Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß alle Diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr anerkennend über denselben ausgesprochen. Achtungsvoll

Verleben, den 29. Juli 1864. J. S. Wernecke.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirten Niederlagen bei:

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| <b>A. Edom</b>    | in Herischberg.    |
| C. E. Fritsch     | • Warmbrunn.       |
| N. Thamm          | • Schönau.         |
| Kranz Gärtner     | • Jauer.           |
| J. C. S. Ehrlich  | • Löwenberg.       |
| Heur. Lehner      | • Goldberg.        |
| C. Rudolph        | • Landeshut.       |
| J. F. Menzel      | • Hohensriedeberg. |
| G. Kunid          | • Vollenhain.      |
| J. F. Nachatsched | • Liebau.          |
| Fr. Rosemann      | • Schreibershan.   |
| Gustav Müller     | • Liegnitz.        |
| N. B. Neumann     | • Friedeberg a. D. |
| Ed. Neumann       | • Greiffenberg.    |
| C. Gebhard        | • Hermsdorf u. A.  |
| Ad. Greiffenberg  | • Schweidnitz.     |

13047. Eine Drehrolle,

noch ganz neu und ungebraucht, ist zu verkaufen. Näheres beim Tischlerstr. J. Martins in Warmbrunn.

# Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald** in Berlin,

à Fl. 7/8, 15 sgr. u. 1 rtl.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, **Lähmungen**, **Reißen** und **Schwächen** in den Gliedern u. dergleichen bewährt.

6778.

In Hirschberg: **A. Edom**, Langstraße.

**Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken** in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung **S. Münzer**.

11196. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

## Zu Festgeschenken

12587.

empfehle ich:

Westenstoffe in Sammt, Seide und Wolle,  
Flanell-Hemden,  
Unterbeinkleider,  
Wollene Strümpfe,  
Oberhemden,  
Seidene Taschentücher,  
Cravatten,  
Schlipse,  
Shawl-Tücher,  
Shawls,  
Winter-Mützen,  
Filtz- und Seidenhüte  
billigst. **D. Wiener.**

## Russischer Magenbitter

# Malakof,

erfunden und ächt nur destillirt von

**M. Cassirer & Co.**

in Schwientochlowitz O/S.,

ein, seines feinen Wohlgeschmacks und seiner magenstärkenden, heilkräftigen Wirkungen wegen überall bekannter Magenbitter offeriren in Originalflaschen in ächter Waare in Hirschbergi. Schl. bei den Herren: **C. A. Hapel, A. F. Trumy, W. Scholz**, sowie in Schweidnitz bei Herrn **A. Gretiffenberg**, in Schmiedeberg : : **H. J. Matthes**, in Landesbüt : : **Louis Schaar**, in Gottesberg : : **G. Göhe**, in Waldenburg : : **C. G. Hammer & Sohn**, in Goldberg : : **H. Lehner**, in Liebau : : **J. G. Schmidt**, in Schömburg : : **G. Wirsig**, in Löwenberg : : **Rud. Stempel**, in Schönau : : **R. Liebig** sowie alle durch unsere Plakate legitimirten Debitenten.

**Für Jagdliebhaber:** 4 junge echte Dachshunde, schwarz und roth von Farbe (gelb gebrannt) vorzüglich im Bau und zum Hegen, lasse ich käuflich ab. [12535] **Hausler**, Förster.

Dom. Atklässig bei Gottesberg den 30. Nov. 1864.

**Schmelz- u. Beugß-Defen**, zu billigem Preise, werden von der herrschaftlichen Fabrik zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Koblart, Bunzlau, Zittau**, geliefert.

**Für Defen**, welche in's Land von der **Chaussee** abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann. Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 12719.

13002.

## Gutes Bier

und triebkräftige Bierhefen empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste der Brauermeister **C. Füllner** zu Gebhardsdorf bei Friedberg a/D.

Einen halbgedeckten Wagen und ein paar engl. Kutschgeschirre, beides in gutem Zustande, nur übercomplett, verkauft: [12912] **Gastwirth König** in Schreiberhan.

12987. Es enthält auch dieses Jahr das Stein- und Bijouteriewaaren-Lager eine reiche Auswahl eleganter und billiger Artikel, welche sich als Weihnachtsgeschenke besonders empfehlen würden: Bijouterien in Gold, Silber und Bronze, mit oder ohne Steine; ächte Granaten und Corallen in Schnüre und gefaßt in Armbänder, Nadeln, Broschen u. Boutons, Agat und andere Steinwaaren der mannigfachsten Art, sowie Bijoux und Quincailleten in ächter und unächter Fassung, in bekannter großer Auswahl von **Wilhelm Bergmann** in Warmbrunn, im „Bazar“.

5717.

Gesundheit befördernden

**Hoff'schen Malz-Extract**

in feinsten, kräftigen und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten.  
**Carl Vogt.**

Grosse Auswahl von **Pianino's** und **Flügeln** unter mehrjähriger Garantie empfiehlt bestens die Pianofortef. v. **Ed. Seiler** in **Liegnitz.** 12958.

12957. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges Eisenwaarenlager von eisernen Dosen, von 18 Lgr. aufwärts; Ofentöpfe von 15 Lgr. an; emaillirte und rohe Wasserpflanzen von allen Größen; sämmtliches Kochgeschirr; geschmiedete Platten, à Pfd. von 1½ Lgr. an; Gusplatten, à Pfd. von 1½ Lgr. an; Unterlagen, Roststäbe und so weiter, zu enorm billigen Preisen. Da ich trotz den hohen und noch immer steigenden Preisen, durch schon längere Concurrenz und fortwährende Arbeit mit meiner Feilenbauerei mit sämmtlichen Fabriken in Verbindung stehe, so bin ich im Stande die früheren Preise nicht allein beizubehalten, sondern noch billiger zu stellen, wie früher; bitte daher um gütigen Zuspruch. Auch zahle ich für altes Gußeisen, Kupfer, Blei und Zinn die höchsten Preise.

**E. Neugebauer,**

Eisenwaarenhandlung und Feilenbauerei in Goldberg  
 Reiflerstraße 150.

12949. Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst, eine Auswahl schöner und geschmackvoller, nach den neuesten Facons gebaueter Wagen und Schlitten zu den möglichst billigsten Preisen bestens zu empfehlen; für gute und dauerhafte Arbeit wird garantirt. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß alte Wagen reparirt und bei reeller Arbeit die billigsten Preise gestellt werden.

**Friedrich Kurth,**

Schweidnitz im Dec. 1864. Lackier und Wagenbauer,  
 Striegauer-Vorstadt.

12988. **Mineraliensammlungen**, wissenschaftlich geordnet, mit oder ohne Cartons, von 30—100 Gr. zu 1—6 rth., empfiehlt als nützlichest Weibnachts-geschenk die Handlung von **Wilhelm Bergmann** in **Warmbrunn**, im „Bazar“.

**C. Lauffer in Goldberg**

empfehlte zu Weibnachts-geschenken:

**Regenschirme** in Seide, Wolle u. Baumwolle,  
**Gummischuhe** in allen Größen,  
**Ledertaschen, Cigarren- u. Geldtaschen**  
**Ledergürtel, Buckskin-Handschuhe,**  
**Patent-, Schiebe- u. Solaröl-Lampen,**  
**Fischmesser, Spiel-Waaren,** sowie  
**Salanterie- und Porzellan-Waaren**  
 zu billigen Preisen.

12814.

12943.

**Kinder = Spielwaaren**

empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen  
**H. Liebig, Klempnermeister,**  
 am Burathore.

Donnerstag und die Advent-Sonntage: Ring, Garnlaube,  
 neben dem Gasthose „zum goldenen Schwert“.

**Weibnachts-geschenke.****50 Prozent billiger**

werden noch die vorhandenen

**Waaren-Vorräthe**

von meinem früheren Geschäft gänzlich ausverkauft.

Diese so günstige Gelegenheit

**billige****Weibnachts = Geschenke**

zu kaufen, dürfte wohl bei einem geehrten Publikum Berücksichtigung finden.

Als noch vorhanden empfehle ich:

Eine Parthie sehr billige Pelz-Kragen,  
 Cigarren-Kasten, Reise-Rollen, Necessaires,  
 Briefmappen, Schach- und Domino-Spiele,  
 Damenkästchen, Vasen, Flügel-Leuchter,  
 Tafelbürsten, Butterdosen, feine Porzellan-  
 Gegenstände, Puppen, Handschuhe, Kinder-  
 Gummischuhe, Toiletten-Gegenstände, Uhr-  
 ketten, Manchettes- und Chemisettesknöpfe,  
 Medaillons, Armbänder, Broches,  
 Boutons u. a. m.

**Aug. Wendriner.****Hirschberg,**

innere Schildauerstraße 78.

12690.

13039.

Billig zu verkaufen.

Ein Mahagoni- u. ein birkenes gutes Sopha, ein Winkel-Großstuhl mit Korbhaar-Polstern, ein Mahagoni-Trümeau, ein birkenes Schreibsekretär, ein Servis-Glaschrant, mehrere Tische, gute und ordinäre Federbetten, eine spanische Wand, eine große Ballenwaare, Kleidungsstücke und Stiefel, ein Schellengeläute, 2 messingne Schiebelampen, 2 Kinderwagen und Versch. z. Gebrauch bei **J. Ebert, Drahtziebergasse.**

**Teltower-Nüßchen,  
gebäckne Pflaumen,  
Punschextract,  
Salon-Paraffinkerzen**

empfehl't [13063] **A. P. Menzel.**

13056. **Filzhüte**, garnirt und ungarirt, so wie **Netze**, empfehl't **Greiffenberg.** **Emma Behner.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum meine frischen, triebkräftigen Bierbeseu, sowie gutes Bier zum Karpfenkochen.

**Eduard Illmer,  
Brau'er „im weißen Adler.“**

Warmbrunn, den 15. December 1864. 13092.

**Beste Hermsdorfer Steinkohlen**

sind auf Lager und werden auf Bestellung an Ort und Stelle besorgt beim Gasthofsbesitzer Zeller im Rennhübel zu Hirschberg; zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums können Bestellungen in der Conditorei des Herrn Wahnel abgegeben werden. 13086.

**Petroleum**, das Pfd. 4/2 sgr., auch 5 sgr. nach Wunsch, **Solaröl**, sowie **Dochte** empfehl't

13090. **C. A. Hapel.**

13075. **Handtuch-Galter, Wand-Feuerzeuge** zu Ständeren, als passende Weihnachtsgeschenke für Damen empfehl't **F. Gurth, Klempner, am Schildauer Thor.**

**Hoff'schen Malz-Extract,**

in frischer Sendung, offerirt **Eduard Neumann** in Greiffenberg. 13054.

13101. Von den als Hausmittel so beliebten und bewährten **Magen- und Husten-Bonbons** von Engel aus Mühlheim empfang neue Zufendung **Hirschberg. Agnes Spehr.**

13068. In Logau bei Lauban stehen 4 alte Kühe zur Mast zum Verkauf.

**Gingelegte Ananas.** **empfehl't billigst [13066] C. Delpsch in Lauban.**

**Messingene Möbel-Rollen,** bestes Fabritat, empfehl't billigst **L. Buckisch in Breslau,** **Schweidnitzerstraße 54.** 13022.

13058. **„Nicht zu übersehen“!**

Ein hochgeehrtes Publikum, namentlich die Herren Krämer bitte ich, mich auch zu dem bevorstehenden Feste recht zahlreich zu besuchen. **Löwenberg. Gustav Benno Sender, Pfefferkühler.**

13042. Zum bevorstehenden Jahres-Schluß empfehle ich mein Lager von fertigen Conto-Büchern, mit und ohne Einleitung, — Papier liniirt und unliniirt, — Rechnungs-, Wechsel-, Quittungs- und Frachtbrief-Formulare, liniirte Schema's zu Conto-Currenten, Schreib- und Postpapiere in bedeutender Auswahl, ebenso

**Gratulations- und Visiten-Karten.** **C. Weinmann in Hirschberg.**

**Ein- und Verkauf.**

13029. **Altes Schmiedeeisen und Federstahl** in größter Auswahl zum billigsten Preise zu haben; dagegen werden angenommen **alte Metalle**, als: **Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink u. Gußeisen, rohe Leder u. Wildfelle** aller Sorten bei **C. Hirschstein, dunkle Burgstr. 89.**

**Kaufgesuche.**

**Getragene Kleidungsstücke, Weibles, Bettfedern, Metalle, Matulatur, Habern und Knochen** kauft **A. Jente, neben d. Gasth. z. Kynast.**

**Handgarne** u. **Winkelgarne** kauft u. verlauf **Aug. Voelke** in Schmiedeberg. 12543.

**Zu vermieten.**

13050. Eine freundliche möblirte Stube an der Promenade ist für einen Herrn zu vermieten und bald zu beziehen. Zu erfragen beim **Klempnermeister A. Gutmann.**

12304. **Schüßentür. 445** ist ein Quartier von 5-6 Stuben nebst Beigelaß u. Gartenbenutzung zu vermieten. v. **Mosch.**

13107. Eine meublirte Stube mit Alkove ist sofort zu vermieten. Näheres bei **A. Schwier, Langstr. Nr. 1035.**

13014. Zwei möblirte Zimmer nebst Kammer und Holzstall sind in meinem Hause sogleich zu beziehen. **Finger, Berntenstraße.**

13010. Äußere Burgstraße 428 ist das Stallgebäude, bestehend aus Pferde stall, Wagenremise und Schüttboden, zum ersten Januar zu vermieten.

Eine kleine, freundliche Wohnung für stille Miether ist offen: **äußere Schildauerstraße Nr. 497.**

13123. Zwei kleine Stuben sind zusammen an treue Miether zu vermieten, **Mühlgrabenstraße No. 679.**

### Personen finden Unterkommen.

Ein tüchtiger Präparand wird in eine einträgliche Stelle, in ein Kirchdorf hiesigen Kreises, zum sofortigen Antritt gesucht. Nachweis erteilt die Expedition des Boten. 13031.

13098. Nachdem der zur Mitausübung des Forstschusses in den Freiherrlich von Rotenhan'schen Forsten hieselbst angelegte Forstbelauner Karl Kriegel am 9. v. M. nach längeren Leiden verstorben ist, wodurch die hohe Guts Herrschaft einen langbewährten treuen und rechtschaffenen Diener verloren hat und betrauert,

soll diese Stelle mit einer anderen geeigneten Persönlichkeit möglichst bald wieder besetzt werden. Geeignete Bewerber, die sich durch gute Zeugnisse auszuweisen vermögen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden und persönlich vorzustellen. Buchwald, den 15. December 1864.

**W. Glaeser,**

Generalbevollmächtigter des Dominii.

**Mehrere Buchhalter u. Reisende** für Fabrik- und Engros-Geschäfte, auch Verkäufer für verschiedene Branchen und einige Lager-Commis können wir vortheilhaft placiren: [13016]

**A. Goetsch & Co., Berlin, Zimmerstr. 48a.**

13012. Ein umsichtiger, sicherer Mann, der auch verheirathet sein kann, erhält eine angenehme und dauernde Stelle als **Auffseher und Verwalter** auf einer ländlichen Besitzung mit Fabrik-Anlagen. Das Jahres-Einkommen beläuft sich auf ca. 700 Thlr. bei freier Wohnung, Deputat und werden bestimmte Sachkenntnisse nicht verlangt. Antritt nach Einigung. Nähere Auskunft erteilt

**H. Maas in Berlin, Commandantenstr. 49.**

13011. Ein noch junger **Buchdrucker-Gehülfe**, mehr Erker als Bruder, der gesonnen, seine Stellung zu verändern, und ein Knabe, welcher Lust hat, Buchdrucker zu werden, finden sofort ihr Unterkommen in der **E. F. Weisig'schen Buchdruckerei zu Martlissa.**

13069. **Musiker = Gesuch!**

Ein Trompeter, ein Cornettist und ein Clarinettist finden Engagement bei dem Stadtmusikus **Carl Taubert jun. in Sommerfeld.**

12951. Zwei tüchtige Schlossergesellen finden sofort dauernde Arbeit beim Schlosser- und Schmiede-Meister **Urban in Landeshut.**

4 ordentliche Arbeiterfamilien finden vom 1. Januar oder 1. April l. J. Wohnung und lohnende Arbeit bei dem Dominio **Elbel-Kauffung, Kreis Schönau.** 12919.

6 bis 8 tüchtige Steinbrecher finden noch ununterbrochene Arbeit in Accord in der Dominial-Kalkbrennerei **Elbel-Kauffung, Kreis Schönau.**

### Junge kräftige Arbeiter-Familien

erhalten von Johanni 1865 ab Wohnung und gutes Lagenlohn auf dem Dominium **N. Würgsdorf** 13025. (Kr. Vollenhain).

Auf dem Dominio Herrmanswalde bei Schönau können sich zum sofortigen Antritt 8 Arbeiterfamilien melden. Es wird jeber derselben als Wohnung 1 Stube, 1 Kammer und Bodengelass, sowie fürs Jahr 1 Vrtl. (brsl. M.) Leinader und Kartoffelfurchen (300 Schr.) unentgeltlich gewährt.

Mann und Frau werden Winter und Sommer nach den hier üblichen, guten Lohnsätzen täglich beschäftigt.

Wünschenswerth wäre es, wenn die Männer mit Holz einschlagen in den Forsten vertraut wären. 13115.

13030. Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Januar 1865 verlangt auf dem Dom. Thiergarten bei Raumburg o/D.

13020. Ich suche zum 1. Januar 1865 eine **Kammerjungfer**, die sehr gut und rasch nähen und stopfen kann und das Schneidern nach dem Maas versteht. Einfaches Haubengarniren wäre erwünscht, ist aber nicht Bedingung. Feine Wäsche und Plätten muß sie gründlich verstehen, auch Herren-Hemden zu plätten geübt sein. Bei obigen Fertigkeiten gebe ich 48 rtl., freie Station und Weihnachten.

Persönliche Meldungen in **Malksch** bei Zauer, bei der verw. Frau von Sprenger geb. von Mellisch.

☞ Eine Kinderfrau in noch tüchtigem Alter wird gesucht und ist das Nähere zu erfragen beim Kaufmann **Fritsch in Warmbrunn.** 12993.

### Personen suchen Unterkommen.

13132. Ein junger Mensch, angehender Kaufmann, sucht einen Herrn, der ihn nur zum Comtoiristen ausstibet. Gefällige Offerten bittet er zu adressiren: **E. M. poste restante Goldberg.**

12895. Ein mit guten Zeugnissen versehenener **Oekonom**, 25 Jahr alt und militärfrei, sucht vom 1. Januar 1865 ab zu jeder beliebigen Zeit einen Antritt. Briefe nimmt unter **F. H.** die Expedition dieses Blattes entgegen.

12805. Ein praktisch gelernter **Müller**, militärfrei, welcher schon 2 Jahr als **Griespücker** in einer größeren Mühle am Rhein gearbeitet hat, sucht eine Stelle als **Erster, Helfer oder Werkführer** einer Mühle unter soliden Bedingungen, wenn auch zum sofortigen Antritt.

Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre **A. H.** No. 18. franco **Herischdorf.**

### Sehrlings-Gesuche.

12970. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet ein Unterkommen beim **Bäckermeister W. Krebs in Goldberg.**

12893. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **H. Schol,** Tapezierer in **Waldenburg.**

### Gefunden.

13084. Es hat sich ein Hund bei mir eingefunden, Nr. 187 zu **Brunau.** **Wilhelm Koch.**

13138. Am 11. Dec. c. ist ein hochbeiniger Kettenhund in Nr. 361 in Friedeberg a/D. zugekauft, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder abgeholt werden kann.

13110. Ein weißer Hund mit dunkelbraunem Kopf und braunen Ohren und weißer hängender Ruthe hat sich zu mir in Rudelstadt eingefunden. Der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen beim  
Handelsmann Ruhn in Hirschberg, Hellerstraße 698.

### Verloren.

13124. Ende November ist ein Beutel mit etwas Geld und ein Dombau-Loos (No. 111,987) in Lomnitz verloren worden.

Finder wolle dasselbe gegen Belohnung in der Expedition des Boten abgeben.

13001. Am 9. d. M. hat sich ein schwarzes Windspiel, auf den Namen „Figaro“ hörend, verlaufen. Wiederbringer wird gebeten, dasselbe in Landeshut No. 150 abgeben zu wollen, und erhält daselbst außer Erstattung der Futterkosten noch eine angemessene Belohnung. — Gleichzeitig wird vor Ankauf dieses Hundes gewarnt! —  
Verw. R. Bauch geb. Kretschmer.

12999. Ein Dachshund, schwarz und gelb, auf den Namen „Peter“ hörend, ist verloren gegangen. Ich bitte um gefällige Auskunft, wo derselbe zugekauft ist.  
Ohrenberg in Birligt.

### 13057. 3 Thlr. Belohnung

zahlt Unterzeichneter Demjenigen, der zum Wiederbesitz einer abhanden gekommenen Anker-Uhr verhilft.

Kennzeichen sind: breiter Pendant, abgetragene Goldränder und eine neu gemachte, sehr unakkurate Brücke zu einem der kleinen Räder.  
Fiebzig, Buchbinder in Löwenberg.

13119. Abhanden gekommen ist ein schwarzer, flossbäriger Kettenhund. Wer denselben in der Knochenmehlfabrik zu Altkemnitz abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

### Geldverleher.

13120. vollständig sichere 5% Zinsen tragende Hypotheken, im Betrage von 150 bis 4000 Thalern, sollen wegen Familien-Verhältnissen gegen baar Geld, jedoch ohne Verlust umgesetzt werden durch  
M. J. Sachs zu Hirschberg.

13028. 2,500 Thlr. sind auf ein Grundstück zur ersten Hypothek zu vergeben. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Boten.

12786. **Geldverleher.**

5 - 700 Thaler Kirchengeld ist gegen pupillarische Sicherheit innerhalb des Kreises auf ein ländliches Grundstück bald auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. B.

12911. 3,000 Thlr. werden zum Januar oder Februar 6% auf eine zu 5% eingetragene, pupillarisch sichere Hypothek anderweit gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Expedition des Boten entgegen.

13067. 3 bis 4000 Thlr. à 5% Zinsen werden zu Neujahr oder 1. April l. J. auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter G. S. poste restante Lauban abzugeben.

### Einladungen.

13083. Bei anhaltender Schlittschuhbahn lade ich Sonntag den 18. December zu frischen Pfannkuchen ein.  
Gemjeschädel.

13122. Sonntag den 18. d. lade ich zum Wurstschmauck freundlich und ergebend ein  
August Gottwald  
im freundlichen Hain zu Wernersdorf

### Gasthof-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publikum erlaube ich mir meinen auf's beste neu eingerichteten Gasthof, genannt zum „deutschen Hause“, zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.  
12955. E. Nothe,  
Goldberg im December 1864. Gasthofbesitzer.

### Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 15. December 1864.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Koggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.
Höchster	2 15	—	2 7	—	1 21	—	1 9	—	29	—
Mittler	2 8	—	2 3	—	1 17	—	1 7	—	28	—
Niedrigster	2 5	—	1 26	—	1 13	—	1 6	—	27	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.

Schönan, den 14. December 1864.

Höchster	2 5	—	2	—	1 13	—	1 8	—	27	—
Mittler	2 2	—	1 27	—	1 10	—	1 5	—	26	—
Niedrigster	2	—	1 25	—	1 8	—	1 1	—	25	—

Butter, das Pfund: 8 sgr. 6 dt. 8 1/2 sgr. 3 pf. 8 1/2

Vollenhain, den 12. December 1864.

Höchster	2 6	—	2	—	1 14	—	1 7	—	28	—
Mittler	2 1	—	1 24	—	1 12	—	1 5	—	27	—
Niedrigster	1 25	—	1 18	—	1 10	—	1 3	—	26	—

Breslau, den 14. December 1864.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Ort. bei 80 pSt. Kralles loco 12% G. 1/2

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ic. sowohl in allen königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Anlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.